Dienstags den 1. November 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c. allergnädigsten Special-Befehl.

[Stamp]

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIV.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 13. October 1825. Auf den Antrag des Kaufmann J. C. C. Müllendorf soll das dem Kaufmann Schnitzer gehörige, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahr 1825 nach dem Materialien-Werthe auf 6470 rthl. 12 sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 4688 rthl. 20 sgr. abgeschätzte, sub No. 142. auf der Neuschen-Gasse gelegene Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation, verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nähmlich den 31. December 1825 und den 28. Februar 1826, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 1. May 1826 Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Justiz-Rath Krause in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Königl. Stadt-Gericht hiesiger Residenz.

*) Leobschütz den 21. October 1825. Das Gerichtsamt des Ritterguthes Branitz macht hiermit öffentlich bekannt, daß auf den Antrag einiger Real-Gläubiger nachstehende Besitzungen zu Branitz, Leobschützer Kreises, als: 1) die Joseph Wranosche Häuslerstelle Nro. 31. und die ehemaligen Dom-Gründe Nro. 86., geschätzt auf 322 rthl. 6 sgr., 2) die dem Franz Schwarz eigenthümliche Häuslerstelle Nro. 44. mit den ehemaligen Vorwerks-Aeckern Nro. 64, geschätzt auf 230 rthl. 9 sgr., 3) die dem Anton Ptacznick gehörige Gärtnerstelle Nro. 50 und die vormaligen herrschaftl. Grundstücke Nro. 57, gewürdiget auf 245 rthl. 25 sgr., 4) die sub Nro. 66 belegene Häuslerstelle und die Dom-Gründe Nro. 68, taxirt auf 255 rthl. 15 sgr., 5) die Valentin Hiltawskysche Koloniestelle und Dom-Gründe Nro. 87, geschätzt auf 207 rthl. 17 sgr., und 6) der sub Nro. 138 gelegene, den George Niemellaschen Erben gehörige Rust-Acker, gewürdiget auf 90 rthl., im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wozu wir den peremtorischen Licitations-Termin auf den 4. Januar 1827 auf Burg Branitz anberaumt haben.

Kauf-

Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen; indem auf die nach Verlauf dieses Licitations-Termins etwa eingehende Gebote keine weitere Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichts-Amt Branitz.

*) Winzig den 21. October 1825. Die sogenannte Neid-Mühle mit 3 Gängen, nähmlich 2 Mahl- und 1 Spitzgang, Nro. 11 zu Neudorf, wird nebst Mahlgeräth, Aeckern und Wi sen, wovon das eine Ackerstück sub Nro. 46 zu Porschwitz belegen, worüber die Gesammttaxe auf 675 rthl. 27 sgr. 8 pf. ausgefallen, auf Antrag eines Real-Gläubigers in dem Schloße zu Dieban bei Steinau, am 6. Januar 1826 Vormittags um 10 Uhr subhastirt, und werden zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten citirt, daß nach Behebung etwaniger Anstände, dem Bestbiethenden der Zuschlag geschieht. Zugleich werden auch die unbekannten Prätendenten vorgeladen, in Termino ihre Ansprüche geltend zu machen, im Fall ihres Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß ihnen ein stetes Stillschweigen auferlegt wird.

Das Gerichts-Amt der Majorats-Herrschaft Dieban. Schmid.

*) Amt Delse den 20sten October 1825. Auf den Antrag der Erben des zu Amt Delse (Striegauer Kreises) verstorbenen Bauerguthsbesitzer Pätzoldt soll das zu dessen Nachlaßmasse gehörende sub No. 20 zu Delse belegene Bauergut, welches nach der in hiesiger Gerichtskanzley zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 1175 Rthl. 21 sgr 8 d'. gerichtlich abgeschätzt ist, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, und ist hierzu ein einziger Biethungs-Termin auf den 25sten Januar 1826. Vormittags 11 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich zur Abgabe ihrer Gebothe im gedachten Termine einzufinden, und haben bei annehmbaren Geboth den Zuschlag sofort zu gewärtigen. Die näheren Kaufsbedingungen werden erst am Tage des Verkaufs in dem Termine selbst festgestellt werden.

Sr. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen Justizamt Delse.
Hübner.

*) Neudorf bei Oppeln den 12ten October 1825. Auf den Antrag des Curatoris Scharfrichter Neumeisterschen Concursmasse soll die unter der Schloß-Jurisdiction zu Schurgast sub No. 18 belegene Scharfrichterey mit den dazu gehörenden Grundstücken, Garten und Wiesenwachs von 4½ Scheffel Aussaat, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 495 Rthl. 15 sgr. gewürdiget ist, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen Biethungs-Termin auf den 31sten Januar 1826. Vormittags um 9 Uhr zu Schurgast angesetzt. Kaufs- und Zahlungsfähige haben sich daher am gedachten Tage in der Kanzley zu Schurgast einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Hindernisse es verbindern, der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe so wie die übrigen Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur hieselbst nachgesehen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Schurgast.

*) Breslau den 29sten September 1825. Da die Morgalesche Dreschgärtnerstelle No. 2. zu Siebischau Breslauschen Kreises, welche auf 241 Rthl. ortsge-

lich

richtlich abgeschätzt, den 5ten Januar 1826. meistbiethend verkauft werden soll, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Siebischau einzufinden und ihre Gebothe abzugeben.

Das Gerichtsamt Siebischau.

*) Neustadt den 26. October 1825. Auf den Antrag der Martin Wiejaschen Erben soll die zu Neuhoff sub No. 3. gelegene und auf 43 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Robothgärtnerstelle Theilungshalber an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Hiezu ist ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 10ten December im Gerichtsamtslocale zu Neustadt anberaumt worden, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, um ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden gegen Einwilligung der Erben zu gewärtigen. Die Bedingungen können bei dem unterzeichneten Gerichte zu jeder Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kujau.

Schöpp.

*) Namslau den 16ten October 1825 Die sub No. 106. zu Glausche belegene Freistelle und die dazu gehörende halbe Hube Acker des Zimmermanns Michael Koschig, welche beide Grundstücke der Laudemial-Pflichtigkeit unterworfen sind, und wovon die: a. Stelle auf 120 Rthlr.; b. die halbe Hube Acker auf 300 Rthl., beide zusammen auf 420 Rthl. gerichtlich gewürdigt, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation entweder jedes Grundstück einzeln oder auch beide zusammen in dem einzigen peremtorischen Biethungs-Termine den 4ten Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr hier plus licitando verkauft werden. Es werden hierzu Kauflustige unter der Maasgabe vorgeladen, daß der Zuschlag, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Bestbiethenden erfolgen soll. Taxe und Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

*) Alt Kemnitz den 1sten October 1825. Terminus subhastationis peremtorius des 266 Rthl. taxirten Wolfschen Diensthauses sub No. 12. zu Reibnitz steht den 27sten December c. an.

Das Gerichtsamt.

Frankenstein den 5ten July 1825 Das auf der Schweidnitzer Gasse hieselbst belegene, dem Kaufmann Ernst Ferdinand Gottlob Werner zugehörige Haus nebst Garten No. 84., wird Schuldenhalber subhastirt und es ist dazu ein einziger Biethungs Termin auf den 15ten December c. a. anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, gedachten Tages des Vormittags um 11 Uhr vor dem interm. Stadtgerichts-Dirigenten Herrn Assessor Gröger auf dem Stadtgerichtszimmer zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wornächst der Meistbiethendbleibende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe dieses Hauses und Gartens ist auf 677 Rthlr. Courant ausgefallen, und kann zu jeder Zeit an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuß. Frankenstein Silberberger Stadtgericht

Fürstenstein den 7ten September 1825. Das zu Steinau Waldenburger Kreises sub No. 4. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem

Ge-

Gerichtskretscham zu Steinau zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 100 Rthl. abgeschätzte Johann Gottlieb Wernersche Freihaus soll auf den Antrag der Wernerschen Erben im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 18ten November d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Steinau zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meiste und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Ratibor den 25sten August 1825. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastiren wir hierdurch das der verehl. Leinwebermeister Apolonia Nietsch gehörige, in der großen Vorstadt sub No. 15. gelegene, im Jahre 1823. auf 728 Rthl. 25 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus und setzen in unserm Sessions-Zimmer die Biethungs-Termine vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Wenzel auf den 24sten October 1825. Vormittags um 9 Uhr, den 26. November 1825. Vormittags um 9 Uhr und peremtorie auf den 30sten December 1825. Vormittags um 9 Uhr mit der Aufforderung an Kauflustige hierdurch fest, sich in diesen, vorzüglich aber dem peremtorischen Termine einzufinden und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, wenn gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme machen, dieses Haus zugeschlagen werden soll.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Wenzel.

Goldberg den 16ten September 1825. Das dem gestorbenen Diensthäusler Gottfried Raschke gehörige sub No. 24. in Berthelsdorf Hirschbergschen Creises gelegene Diensthaus über dessen Vermögen ein Schuldenwesen eingeleitet und welches nach der darüber aufgenommenen Taxe auf 168 Rthl. Courant gewürdiget worden, soll im Wege der nothwenigen Subhastation in Termino unico et peremtorio den 22sten November dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr vor dem Berthelsdorfer Gerichtsamte in Berthelsdorf öffentlich verkauft werden. Alle, welche dieses Diensthaus zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe zu thun und zu gewärtigen, daß es dem Meistbiethenden mit Einwilligung der Raschkeschen Gläubiger werden zugeschlagen werden, und auf spätere nach dem Licitations Termine angebrachte Gebothe nicht geachtet werden wird. Die Taxe kann jederzeit in der gerichtsamtlichen Registratur nachgesehen werden.

Das Berthelsdorfer Gerichtsamt.

Steinau den 2ten September 1825. Das auf der Mariengasse sub No. 251. belegene, dem Tuchmachermeister Samuel Kramm gehörige und auf 135 Rthl. taxirte Haus soll öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben hiezu einen Termin auf den 21sten November d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe ihrer Gebothe eingeladen werden.

Königl. Stadtgericht.

Fran-

Frankenstein den 29. April 1825. Des hierorts zum öffentlichen Verkaufe sub No. 330. auf der Niedergasse belegenen, der verwit. Bader Wolff zugehörigen Hauses und Gartens ist ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 22sten November 1825. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Rodewald anberaumet worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, gedachten Tages auf dem Königl. Stadtgerichtszimmer persönlich oder durch einen legitimirten und mit Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der verbleibende Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe dieses Hauses ist auf 842 Rthl. ausgefallen und kann in der Registratur zu jeder Zeit eingesehen werden.

Königl. Preuß. Frankenstein Silberberger Stadtgericht.

Heinrichau den 10ten August 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub No. 2. zu Schildberg gelegene, zum Vermögen des Franz Larisch gehörige und auf 1042 Rthl. 15 sgr. Courant gerichtlich geschätzte Bauergut, da der in Termino licitationis den 21sten October 1824. meistbiethend gebliebene Bauer Florian Teuber die Kaufgelder nicht zu erlegen im Stande ist, auf den Antrag der Gläubiger hiermit resubhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 5ten October, den 5. November und peremtorie auf den 5ten December c. a. festgesetzten Licitations-Terminen in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 2ten July 1824. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Grund.

Friedland den 20sten September 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird das zu Friedland sub No. 25. im Falkenbergschen Kreise belegene, den Breitenthalschen Erben zugehörige und auf 97 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Wohnhaus, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem peremtorischen Biethungs-Termine den 2ten December 1825. subhastirt, zu welchem zahlungsfähige Kauflungsfähige unter Versicherung des Zuschlags für das Meist- und Bestgeboth an diesem Tage in die Gerichtskanzley nach Friedland hiermit vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

Carlsruh den 26sten September 1825. Die zum Nachlaß des Johann Jorde allhier gehörige, auf 800 Rthl. Courant taxirte Coloniestelle, wird auf den Antrag der Erben auf den 4ten Januar k. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Herzogl. Eugen Würtembergsches Gerichtsamt.

Trachenberg den 29sten August 1825. Das einhubige noch robothpflichtige Bauerguth des Christian Zinglers zu Groß-Krutschen bei Prausnitz auf 493 rthl. 10 sgr. abgeschätzt, wird Schulden halber subhastirt. Die öffentlichen Biethungstermine stehen den 5. Octbr., den 2. November und 1. December d. J. hieselbst an. Kauflustige die dazu, wenn sie ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen, eingeladen werden, können sich hier oder bei der Großkrutschner Gerichten über alle Verhältnisse Kenntniß verschaffen.

Schwarz, Justitiarius.

Leob-

Leobschütz den 4ten August 1825. Das Gerichtsamt des Ritterguts Branitz und der Colonie Michelsdorf macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das zu Branitz sub No. 120. belegene, der Wittwe Barbara Stein gehörige, 3hubige Bauergut nebst den sub No. 33. aufgeführten ehemaligen herrschaftlichen Grundstücken von 9 Scheffeln 38 Q. R., welche zusammen auf 1797 Rthl. 28 sgr. Courant geschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen. Wir haben zu diesem Behufe Licitations-Termine auf den

15ten September und 15ten October c.

in der hiesigen Gerichtsamtskanzley, und einen peremtorischen Licitations-Termin auf den 15ten November c.

auf Burg Branitz anberaumt. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher in diesen Terminen, besonders aber in Termino peremtorio zu erscheinen, hiermit vorgeladen, ihre Gebothe abzugeben und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des letzten Biethungs-Termins eingehende Gebothe nicht geachtet werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt Branitz.

Köcher.

Citationes Edictales.

*) Ratibor den 10ten October 1825. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Posamentiergeselle Anton Aloysius Ignatz Sonntag aus Neisse, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 23sten Januar 1826. früh 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Scheffler angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

*) Ratibor den 11ten October 1825. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte werden auf Antrag des Königl. Fiscus: 1) der Johann Schönwiese aus Ottmachau und 2) der Friedrich Jüttner aus Wolffelsdorf Grottkauer Kreises, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 23sten Januar 1826. vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Scheffler angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze wegen ihres unerlaubten Austritts mit einer willkührlichen Strafe werden belegt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Dohm Breslau den 8ten Juni 1825. Von dem Königl. Dohm Capitular-Vogteyamte wird der aus Hennersdorf Ohlauschen Kreises gebürtige, im Jahr 1806. als Soldat ausgehobene, circa 40 Jahr alte Johann Joseph Lehnert, welcher seit dem Jahre 1812. von seinem Leben und Aufenthalt nichts hören

ren

ren lassen, auf den Antrag seiner Mutter und Geschwister hiermit öffentlich aufgefordert, von seinem Leben und gegenwärtigen Aufenthalte Nachricht zu geben, und sich oder auch die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 2ten May 1826. Vormittags um 10 Uhr coram Commissario Herrn Referendario Eimander in der hiesigen Amtskanzley zu melden und das Weitere zu gewärtigen. Sollte derselbe sich aber bis dahin gar nicht melden, alsdann wird er für todt erklärt, die unbekannten Erben werden präcludirt und sein hinterlassenes Vermögen seinen nächsten bekannten Erben zugesprochen werden.

Breslau den 27sten October 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien werden der bereits einmal unterm 26sten Juny vorigen Jahres ad Terminum den 25sten Juny dieses Jahres edictaliter vorgeladene und verschollene ehemalige Gutsbesitzer Theodor Wenzel Rupprecht, welcher gleich nachdem er sein in der Grafschaft Glatz besessenes Gut Ober-Langenau im Jahre 1786. verkauft, sich in die Kaiserl. Königl. Oestreichischen Staaten begeben und seitdem keine weitere Nachrichten von sich ertheilt hat, da alle bisher angestellten Nachrichten nach seinem Leben und Aufenthalte ohne Erfolg geblieben sind und deshalb von Seiten seines Curators Justiz-Commissionsrath Münzer auf seine Todeserklärung angetragen worden ist, hierdurch sowohl selbst als dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer zu dem anderweitig auf den 16ten December künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Bergius anberaumten Termine vorgeladen und zwar der Provocat Theodor Wenzel Rupprecht mit der Anweisung, sich vor oder in diesem Termine persönlich oder schriftlich vor dem bezeichneten Deputirten in den Geschäftszimmern des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses zu melden und daselbst weitere Anweisung zu gewärtigen, dessen Erben und Erbnehmer dagegen mit der Aufforderung des Verwandschafts-Verhältniß zu dem Provocaten und ihre Erbrechte zu bescheinigen, widrigenfalls sie bei nicht erfolgender Meldung ihres Erbrechts verlustig gehen werden. Gegen den Provocaten dagegen wird bei dessen Ausbleiben auf Todeserklärung und was dem anhängig ist, nach Vorschrift der Gesetze erkannt und wenn sich auch im Termine keine Erben desselben melden und legitimiren sollten, sein gegenwärtiges und ihm etwa noch künftig zufallendes Vermögen als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 24sten Juny 1825. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in 13848 Rthl. 12 sgr. 3 pf. Activis und Mobilien dagegen in 13774 Rthlr. 20 sgr. Passivis bestehenden Nachlaß des am 28sten Januar 1822. in Ebersdorf bei Neurode verstorbenen verabschiedet gewesenen Lieutenant und Adjudanten im 2ten schles. Landw. Cavallerie-Regiment Heinrich Joseph Hoffmann, auf den Antrag der verwit. Hauptmann Riedel als Universal Erbin des Verstorbenen heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Cöster auf den 12ten November 1825. Vormittags um 10 anberaumten Liquidations-Termine

mine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Klettke und Justiz-Commissarius Paur und Justizrath Bahr in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Köngl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 9ten August 1825. In der Kaufmann Samuel Levyschen erbschaftlichen Liquidations-Sache werden hiermit die ihrem Aufenhalt nach unbekannten Gläubiger der Masse, Wittwe Ulbrich und Kaufmann Rosenberger öffentlich vorgeladen, in dem auf den 5ten December Vormittags 10 Uhr angesetzten peremtorischen Termine vor dem Herrn Justizrath Pohl zu erscheinen und ihre Forderungen, so wie die Art und deren Vorzugsrecht anzugeben, auch die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen und die rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen. Bei ihrem Ausbleiben werden sie jedoch aller etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Schloß Birawa Cosler Kreises den 12ten July 1825. Der in dem Jahre 180⁶⁄₇. verschollene hiesige Freigärtner Thomas Lepiors, wird, da er seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben, nicht minder seine unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens in Termino den 1sten May 1826. hierselbst entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein Vermögen den sich meldenden und legitimirten Erben verabfolgt werden wird.

Das Fürstl. August v. Hohenlohesche Justizamt Birawa.

Schloß Ratibor den 5. July 1825. Der im Jahre 1813. zur Landwehr abgegebene und in das damalige 12te Landwehr-Regiment als Soldat eingestellte George Mitrenga aus Hammer Ratiborer Kreises, hat seit dieser Zeit nichts von sich hören lassen. Da nun seine Verwandten auf öffentliche Vorladung und demnächstige Todeserklärung angetragen haben, so wird der gedachte George Mitrenga so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem hieselbst auf den 15ten Juny 1826. anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, zugleich aber auch bedeutet, daß im Fall des Ausbleibens auf seine Todeserklärung erkannt und sein Vermögen den sich legitimirenden Erben zuerkannt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schloß Ratibor.

Beylage

Beylage

Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. November 1825.

Citationes Edictales.

Breslau den 14ten Juni 1825. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag des Bürgers und Schumachermeisters Anton Franz Joseph Thamme zu Pohlnisch Neustadt als angeblich alleinigen Erben seines am 12ten December 1823. zu Ober-Steine in der Grafschaft Glatz verstorbenen Vater Bruders Cooperator, Pater Ignatz Thamm alle diejenigen, welche an den Nachlaß des obengedachten Cooperator Pater Ignatz (der auch einen zweiten Vornamen Joseph gehabt, und ein Sohn des am 26sten Februar 1781. verstorbenen Schumachermeister Johann Joseph Thamme und dessen Ehefrauen Anna Maria Magdalena geb. Jung zu Landeck gewesen sein soll) ein näheres oder gleich nahes Erbrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieses ihr Erbrecht in dem zu dessen Angabe angesetzten peremtorischen Termine den 11ten November 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario Hrn. Ober-Landesgerichtsrath Bergius im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses entweder in Person oder durch genügsam informirte und legitimirte Mandarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Klettke, Justiz-Commissarius Brier und Justizrath Bahr vorgeschlagen werden,) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte in diesem Termine keiner der etwanigen Prätendenten sich melden, dann wird der Extrahent Bürger und Schuhmachermeister Anton Franz Joseph Thamme für den rechtsmäßigen Erben angenommen, ihm als solchem der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erben, alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden sein.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Herrnstadt den 17ten September 1825. In der Nachlaßsache des hieselbst verstorbenen Senator Pingwart haben wir auf den Antrag der Erben den Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller Gläubiger Termin auf den 17ten November 1825. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termin zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Groß

Groß-Tschirnau den 20sten July 1825. Von dem unterzeichneten Justiz-Verweser an obbenannter Ortschaften werden nachstehende verschollene Personen, nämlich: 1) Gottfried Eitner aus Ober-Tschirnau, der 1813. als Landwehrmann mit nach Frankreich gegangen; 2) Carl Gottlob Scholz von hier, der vor circa 19 Jahren als Tuchmachergeselle in die Fremde gegangen und im Jahre 1813. zuletzt von Liegnitz aus geschrieben hat; 3) Johann Gottlieb Röhr von hier, der im Jahre 179⅞. als Müllergeselle gewandert und 1800. aus der Gegend von Warschau die letzten Nachrichten von sich gegeben; 4) dessen Bruder Friedrich Wilhelm Röhr von hier, der unter den ehemaligen v. Köhlerschen Husaren in Fielehne in Westpreußen gestanden, 1805. hieher zurückgekommen, in demselben Jahre wiederum weggegangen und seitdem nichts von sich hören lassen; 5) die beiden Schumachergesellen, Gebrüder Samuel und Johann Gottlieb Märschke von hier, von denen ersterer im Jahre 1808. von Guhrau aus mit einem franz. Husaren-Regimente nach Spanien und letzterer 18⅞. auf die Wanderschaft gegangen; 6) Adam Friedrich Scheibel aus Kautschkau, im Jahre 1813. unter dem 10ten Landwehr-Regimente angeblich in der Schlacht bei Leipzig blessirt und nach Prag oder Paderborn gebracht; 7) die Gebrüder Friedr. und Gottlieb Bloche aus Gleinig, wovon ersterer damals unterm 11. Landwehr-Reg. 1813. bei Culm ins Lazareth gekommen und letzterer in der Schlacht bei Leipzig unter dem damaligen 1sten Westpreuß. Inf. Reg. blessirt worden sein soll; 8) Christiam Hampel eben daher, der als Landwehrmann unter dem 10ten Reg. in einem Lazarethe in Sachsen gestorben sein soll; 9) Christian Altmann aus Globitschen, der als Musquetier unter dem damaligen v. Wartenslebenschen Inf. Reg. nach der Schlacht von Jena 1806. gefangen genommen und in Frankreich in einem Lazarethe gestorben sein soll. Die von ihrem Leben und Aufenthalte seitdem nichts hören lassen, so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer auf Instanz ihrer Verwandten und resp. Curatoren hiemit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf den 16ten Juny künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr hier auf dem Rathhause anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und über ihr Vermögen nach den Gesetzen disponirt werden wird. Göldner.

Landeck den 23sten September 1825. Nachdem wir per Decretum vom heutigen Dato über das nur in Mobiliare bestehende Vermögen des hiesigen Bade-Tracteur Friedrich Haseloff den Concurs eröffnet und einen Liquidations-Termin auf den 13ten December dieses Jahres anberaumt haben, so laden wir alle diejenigen, welche an das Vermögen des Bade-Tracteur Haseloff aus was irgend für einem Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vor, an besagtem Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen in Ermangelung an Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Hasse in Glatz vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die Außenbleibenden mit allen ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ratibor den 6. September 1825. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Matthias Soika aus Brzestz Pleßner Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 13ten December c. Vormittags 9 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Beer angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Neisse den 28sten März 1825. Von dem Königl. Fürstenthums-Gericht zu Neisse wird der in dem Jahre 1802. oder 1803. von Weizenberg bei Neisse sich heimlich entfernte Dienstknecht Joseph Stange, da sein jetziger Aufenthalt nicht bekannt ist, so wie die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 31sten Januar 1826. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Termine in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts vor dem Herrn Justizrath v. Gilgenheimb persönlich oder schriftlich sich zu melden, und weitere Anweisungen zu gewärtigen. Sollte Niemand erscheinen, auch keine schriftliche Meldung erfolgen, so wird der Joseph Stange für todt erklärt, seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer mit ihren Ansprüchen präcludirt und das Vermögen des Ersteren dessen sich bereits gemeldeten Erben ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Trachenberg den 23. März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Fürstl. von Hatzfeldt-Trachenberger Fürstenthums-Gerichts werden auf den Antrag der Geschwister die unten namentlich aufgeführten Militair-Personen, und deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer, als: 1) der verschollene angeblich zum Regimente Graf Anhalt eingezogene, im Jahre 1794 mit demselben in Pohlen eingerückte Soldat Matthias Wundschiock von Borzenzine, 2) der im Jahre 1813 zu einem Reserve-Bataillon, sodann aber zum 6ten Linien-Infanterie-Regiment versetzte und verschollene Soldat Johann Kropop von daselbst, 3) der verschollene zum ehmals 2ten westpreuß. Linien-Infanterie-Regimente ausgehobene Soldat George Nachtigall von Groß-Kaschütz, und 4) der verschollene im Jahre 1813 zu Groß-Mertenau zum Militair ausgehobene Soldat Samuel Stober von Klein-Peterwitz hiermit dergestalt vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten, und längstens in dem auf den 30sten Januar 1826 früh um 9 Uhr bei hiesigem Fürstenthums-Gericht angesetzten Termine entweder persönlich, oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten melden, und sodann weitere Anweisung, im Fall ihres Außenbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie für todt erklärt, und was dem anhängig erkannt werden wird.

Fürstl. v. Hatzfeldt-Trachenberger Fürstenthums-Gericht

Glogau den 28. August 1825. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hiermit bekannt, daß über den Nachlaß des allhier verstorbenen Holzhändlers Christian Walz der erbschaftliche Liquidations-Prozeß dato eröffnet

wor-

worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Erblasser zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 5. December d. J. Vormittags um 9 Uhr, vor dem ernannten Deputirten Herrn Referendario v. Müller vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Becher und Wunsch vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leubus den 20sten May 1825. Auf den Antrag der Eltern und resp. Verwandten werden die nachbenannten Verschollenen, als; 1) der seit dem Jahre 1810. vermißte Anton Finger aus Dorf Leubus, welcher im Jahre 1806. unter dem braunen Husaren-Regiment gestanden, in dem Kriege von 180 6/7. gefangen worden, sich aber ranzionirt und zur Armee Sr. Majestät des Königs nach Preußen verfügt, seit dem Jahre 1810. aber keine Nachricht mehr von sich gegeben; 2) der in dem Kriege von 1813. vermißte Samuel Paschke aus Tannwald, welcher unter dem ehemaligen 5ten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment gedient; 3) der in demselben Kriege verschollene und unter dem nämlichen Regimente gestandene Gottlob Wiesner aus Tannwald gebürtig; 4) der unter dem 10ten Linien-Infanterie-Regimente 2te Bataillon 5ten Compagnie angeblich gestandene, und wahrscheinlich in dem Gefecht von Montmirall gebliebene Soldat Franz Schelauske von Rathau; 5) der unter dem vormaligen 3ten Westpreußischen nachmaligen 18ten Infanterie-Regimente gestandene verschollene Soldat Gottlieb Babucke aus Nieder-Comöse; 6) der verschollene unter dem 7ten Infanterie-Regimente (2ten Westpr.) gestandene Soldat Augustin Stusche aus Gleinau; 7) der vor circa 38 Jahren angeblich in der Oder ertrunkene Schiffer Adam Baum von Althoff Leubus; 8) der in den Kriegen 18 13/15. angeblich als Soldat verschollene Häuslersohn Franz Carl Pätzold aus Weinberg; 9) der unter dem 12ten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regimente bey der Belagerung von Glogau angeblich verschollene Johann Anton Dienst aus Kleinhelmsdorf hiermit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 15. März 1826. angeraumten peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichts-Canzley entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten melden, aber ihr Ausbleiben und Stillschweigen Rede und Antwort geben, und sodann nähere Anweisung, im Nichterscheinungsfalle aber zu gewärtigen haben, daß sie ohne

Wei-

Weiteres für todt erklärt, und ihr etwaniges zurück gelassenes Vermögen ihren sich legitimirenden Erben zugesprochen werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Offener Arrest.

*) Leobschütz den 7ten October 1825. Das Fürstl. Lichtensteinsche Stadtgericht zu Leobschütz macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen des Kaufmann Marcus Kempner hieselbst der Concurs von Amtswegen eröffnet und der offene Arrest erlassen worden. Es wird daher allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgegeben, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Stadtgericht davon treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter der Verwarnung, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, wann aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines ihm daran zustehenden Unterpfand- oder andern Rechts für verlustig werde erklärt werden.

Fürstl. Lichtensteinsches Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Bey Ziehung der 73sten kleinen Lotterie sind folgende Gewinne in mein Comptoir getroffen: 1 Gewinn zu 1000 Rthlr. auf Nro. 6743. 1 Gewinn zu 150 Rthl auf No. 3033. 8 Gew. zu 100 Rthlr. auf Nro. 6703 7801 8676 10913 16655 26157 26159 30910. 10 Gew. a 50 Rthlr. auf Nro. 3057 83 6700 6741 8615 32 8638 16688 26188 35840. 3 Gew. a 20 Rthl. auf No. 7829 26165 31800. 25 Gew. a 10 Rthlr. auf No. 2340 3008 13 19 24 53 64 3388 6138 6161 77 82 6687 6721 30 7856 8641 91 8778 10930 15143 16685 26174 35885 40134. 52 Gewinne zu 5 Rthlr. auf No. 2327 3007 52 84 3352 66 81 82 6141 6153 80 88 99 6695 6704 8 36 50 7815 17 36 39 7841 70 81 8624 34 59 65 67 75 95 9521 10910 16651 68 26155 61 63 71 75 32476 86 35812 35816 48 50 53 67 68 93 35900. 116 Gewinne a 4 Rthlr. auf Nro. 2329 36 49 3005 17 21 28 41 42 65 69 3071 81 82 90 91 99 3360 68 97 6103 20 24 36 43 6145 50 51 70 72 74 81 83 6200 6661 74 79 81 82 6693 6701 7 9 16 22 26 27 47 48 49 7832 37 47 7848 51 53 59 85 88 90 92 97 8603 16 19 35 84 8652 53 57 64 9603 22 10901 5 7 15 17 19 29 10939 47 15416 16654 58 71 75 94 26164 72 32457 64 69 70 84 87 89 90 94 35803 4 8 9 27 31 35842 45 46 49 60 61 66 70 74 76 40146. Mit Kaufloosen zur 5ten Classe 52ster Lotterie und Loose zur 74sten kleinen Lotterie empfiehlt sich ergebenst

Jos. Holschau jun., Salzring nahe am großen Ringe.

*) Bres-

*) Breslau. Neue Musikalien von Breitkopf und Härtel in Leipzig. (Michaelismesse 1825.) zu haben bey C. G. Förster in Breslau. Für Orchester. Lindpaintner, P. Ouverture de la Tragedie Paria Op. 31. 1 Thlr. 16 gr. — Maurer, L., God save the king: varie pour le Violon avec Orchestre Op. 35. 1 Thl. — Maurer, L. Adagio et Rondeau p. Violon avec 2 Violons, Alto, Flute et Cor. Op. 34. 1 Thlr. 8 gr. — Für Bogeninstumente: Arnold, C., Quatuor pour 2 Violons, Viola et Violoncelle Op 19. 1 Thlr. 8 gr. — de Chrzastowsky, P. 3 Polon. p Violon concert. avec Violoncelle, Alto et Basso Op. 3. 12 gr. — Dotzauer, F. J. F., 3 Duos p. 2. Violoncelles (d'une difficulté progressive). Oeuv. 75 1 Thlr. 16 gr. — Sörgel. F. W., 2 Quatuors p. 2 Violons Viola et Violoncelle. Op· 21. Liv. 1. 1 Thlr. 4 gr. — Liv. 2 20 gr. Speyer, W. Quintetto p. 2 Viol. 2 Alto et Violoncelle Op. 17 Für Blasinstrumente. Baermann, Concerto pour Clarinette avec Orchsster Op. 28. 2 Thlr. Baermann, Exercices amusans pour la Clarinette. Op. 30 1 Thl. — Dotzauer, J. J. F., Concerto pour la Flute avec Orch. Op 76. 2 Thlr — Fürstenau, A. B., Concerto p. la Flute avec Orchestre Op. 33 2 Thlr. — le meme avec acc. de Pianof. 20 gr. — Fürstenau, Variat brillantes sur un Theme de Préciosa, p. la Flute avec Orchestre. Op 34. 2 Thlr. — le meme avec acc. de Pianof. 20 gr. — Lindpaintner, P. Romance et Rondeau pour la Cor de Chasse avec acc de l'Crchestre. Oeuv. 48 1 Thlr. 12 gr. — Lindpaintner, Var et Rondeau pour 2 Cors de Chasse et Pianof. Oe 49. 1 Thlr. — Müller, Fr, Etudes pour la Clarinette. L. 1. 12 gr. — Picchianti, Trio pour Flute: Clarinette et Basson 16 gr. — Rossini, J. Variat. p. Clarinette avec Orch. 1 Thlr. — les memes avec acc. de Pianof. 12 gr. — Tulou, 5e Concerto p. Flute avec Orchestre Oeuv. 37. 2 Thlr. 16 gr. — Für Pianoforte. Arnold, C., gr Sentuor pour Pianoforte avec 2 Violons, Alto, Violoncelle et Contre-Basse. Op. 23. 2 Thlr. 8 gr. — Arnold, gr. Sentuor arr. en Sonate pour Pianofr a 4 mains par l'Auteur. 2 Thlr. — de Chrzastowski, Variations p. le Pianof Op. 4. 12 gr. — de Chrzastowski, Polonaise pour le Pianoforte. Op. 2. 4 gr. — Duvernoy, F. B. Polonaise brillante p. le Pianaf. No. 2. 12 gr — Hartknoch, C. Ed, Exercice pour Pianoforte en Deuble — touches (Doppelgriffe) Oe. 5. 6 gr. — Hartknoch, C Ed, gr. Trio pour Pianoforte, Violon et Violoncelle. Oe 4. 1 Thlr. 16 gr. — Köhler, H., Air favori: „O Pescator dell' orda" var. p. Pianof. et Flute. Op. 122. 12 gr. — Lobe, C, 2d. Quatuor pour Pianof., Violon, Viola et Violoncelle. Oe. 9 1 Thlr. 12 gr. — Mozart, W. A., Quintuor, arr. en gr. Quatuor pour Pianoforte, Violon, Viola et Violoncelle par J. H. Clasing 1 Thlr. 12 gr. — Mozart, W. A., gr. Trio pour Pianof., Violon et Violoncelle arr. d' aprés le Quatuor Op. 36. par J. H. Clasing. 1 Thlr. 8 gr.

Onslow,

Onslow, G. Quintetto (No. VIII.) Op. 24. arr. p. le Pianof. a 4 mains par Hüttner. 1 Thlr. 16 gr. — Onslow, G. Quintetto (Nro. IX.) arr. pour le Pianof. a 4 mains. Op 25. 1 Thlr. 12 gr — Onslow, G. Sonate pour le Pianoforte a 4 ms arr. d'un Trio pour Pianoforte. Violon et Violoncelle Op. 26. 2 Thlr. — Op. 27 2 Thlr. — Richter, W., Divertissement pour le Pianof. et Cor on Violon Oe. 6. 16 gr. — Schwenke, G., Sonate p. le Pianof. a 4 ms. Op. 10. 1 Thlr. 8 gr. — Schwenke, C. Sonatine pour le Pianof. a 4 ms. Op. 11. 15 gr — Scwenke, Divertissement pour le Pianof. a 4 ms. Op. 12. Liv. 2. 16 gr. — Siegel, D. S., Variat. p. le Pianof. sur une Cavatine de l'Opera la Gazza ladra. Op. 38. 12 gr. — Sörgel, F. W., 5 Polonaises pour le Pianof. a 4 mains Oeuv. 22. 12 gr. — Aprile, D. G., Exercices pour la Vocalisation a l'usage dn Conservatorie de Naples avec Acc. de Pianof. de l'Auteur 2 Thlr. Bach, J. S., Fugue pour l'Orgue arr. p. Pianof. a 4 ms. par C. Kegel. No 1. 10 gr. — Bach, F. W., Fugue pour l'Orgue arr. f. Pianof. a 4 ms. p. C. Kegel. No. 1. 10 gr. — Für Gesang; Angely, L, Sieben Mädchen in Uniforn, Vaudeville in einem Aufzug, nach dem franz von Theaulon frey bearbeitet und mit bekannten Melodien versehen von Angely. Klavierauszug 2 Thlr. — Berger, J., 6. Lieder mit Begleitung des Pianof. 1 Thlr. — Gabrielsky, W. 8 deutsche Lieder für eine Singst. mit Pianofortebegleitung Op. 77. 16 gr. — 6 Gesänge für 4 Männerst. 55stes Werk. 16 gr. — Onslow, G, Der Alcade von Vega, Oper, im Klavier-Auszug, mit französisch und deutschem Texte 2 Thlr. 12 gr. — Otto, E J, 3 Lieder für eine Sopranstimme mit Pianofortebegleitung 1 Thlr. — Righini, V., Da befreite Jerusalem (Gerusalemme liberata) Klavier-Auszug Neue Ausgabe 3 Thlr. — Unter der Presse: Händel, G. F. Athalia, geistl Drama im Klavier-Auszuge von J. H Clasing. 5 Thlr. — v. Beethoven, 5te und 6te Sinfonie in Partitur.

Glogau den 6ten August 1825. Das Hypothekenbuch des im Glogauschen Kreise belegenen Dorfes Drogelwitz soll auf den Grund der darüber in der gerichtsamtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke eingezogenen Nachrichten angelegt werden. Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir zugleich jedermann, der dabei ein Interesse zu haben glaubt und seinen etwanigen Ansprüchen, die mit der Eintragung in das Hypothekenbuch verbundenen Vorzugsrechte verschaffen will, auf, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 1sten December c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloß in Drogelwitz vor uns zu gestellen, und seine diesfällige Ansprüche nachzuweisen. Hierbei bemerken wir, daß: 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Real-Rechts eingetragen werden; 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuch eingetragenen Besitzer nicht

mehr

mehr ausüben können, sie vielmehr 3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen; 4) denjenigen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und des Anhanges dazu §. 58. vorbehalten bleiben, ihnen aber auch freisteht, dieselben, nach dem sie gehörig anerkannt oder nachgewiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt Drogelwitz.

Seeliger.

Langenbielau bei Reichenbach den 23sten Juni 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts denen etwa noch unbekannten Gläubigern des am 8ten Februar 1823. verstorbenen Fabrikanten und Handelsmannes Florian Batzdorf, allhier die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter dessen Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an diese Verlassenschaft in Zeiten und längstens binnen der gesetzlichen 6 monatlichen Frist anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.

Theiler.

Zilmsdorf im Sorauer Kreise den 19. August 1825. Zum öffentlichen Verkauf des zu Zilmsdorf im Sorauer Kreise sub Nro. 23. belegenen, dem Steuer-Einnehmer Carl Friedrich Wendt gehörigen, in Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Garten, Aeckern und Wiesen bestehenden Grundstücks, welches nach der in loco judicii ausgehängten und bei dem Besitzer zur Einsicht bereit liegenden gerichtlichen Taxe auf 1029 rthl. 5 sgr. gewürdert worden ist; stehet ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 1. December c. Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hierselbst an, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bedeuten, daß dem Meistbiethenden, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es behindern, der Zuschlag geschehen soll, hierdurch bekannt gemacht wird. Hierbei werden zugleich alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Realprätendenten vorgeladen, indem zur Anmeldung ihrer etwanigen Ansprüche auf den 2. December c. Vormittags 9 Uhr dazu an besagter Gerichtsstelle anberaumten Termin vor uns zu erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhastirte Grundstück zu den Acten anzumelden und nachzuweisen, und haben dieselben im Fall des Außenbleibens zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit ihren diesfallsigen Ansprüchen präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter gehört werden sollen.

Das Gerichts-Amt.

*) Ohlau den 19ten October 1825. Der Destillateur Abraham Herz und die Rosalie Cohn hieselbst haben in dem heute mit einander gerichtlich abgeschlossenen Ehecontract die hier zwischen Eheleuten bei Vererbung statt findende statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen, welches in Folge des §. 422. Tit. 1. Thl. 2. des Allgemeinen Landrechts hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Mittwochs den 2. November 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIV.

Bekanntmachung

*) Da durch Einziehung der alten Preuß. Scheidemünze es an Ausgleichungsmitteln im allgemeinen Verkehr fehlt, und dazu nur allein die neue Scheidemünze angewendet werden muß, mithin die Nothwendigkeit eintritt, die Silbergroschen ununterbrochen im Umlauf zu erhalten, so ist im Königl. Staats-Ministerio beschlossen worden: die Anordnung vom 27sten März 1822., durch welche einstweilen nachgegeben ward, daß die öffentlichen Cassen bei Einzahlung und Entrichtung der Abgaben jede in ganzen oder halben Silbergroschen angebothene Summe annehmen sollen, wieder aufzuheben, und dagegen zu bestimmen, daß nach der Allerhöchsten Vorschrift des Gesetzes über die Münz-Verfassung vom 30sten September 1821. bey jeder an öffentliche Kassen zu leistende Zahlung keine größere Summe in Silbergroschen als nur zum Betrage unter ⅙ Thaler angenommen werden darf. In Gemäßheit einer Aufforderung der Königl. Staats-Minister Herrn Grafen v. Lottum und v. Motz Excellenzen vom 8ten d. M. und in Bezugnahme auf die Amtsblatt-Verfügung vom 21sten März 1822. (Stück 12. No. 55. pag. 102.) wird den Kreislandräthen, den Haupt-Steuerämtern und den Steuer-Inspectoren aufgegeben, solche Einrichtungen zu treffen, daß diese Anordnung und Aufforderung zur allgemeinen Kenntniß gelangt, und sämmtliche Steuer-, Rent- und Forstkassen anzuweisen, bei Einzahlungen und Erhebungen sich darnach zu achten. g.)

Breslau den 29sten October 1825.

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

*) Herrnstadt den 5. October 1825. Das zum Nachlaß des George Friedrich Runschke gehörige, auf 250 rthl. gewürdigte dienstbare Bauerguth sub Nro. 8 zu Duchen, soll der Theilung wegen

auf den 21. December 1825

Vormittags um 10 Uhr, auf hiesigem Schlosse an den Meistbiethenden verkauft werden; in welchem sich daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einzufinden haben. Königl. Preuß. Domainen-Justiz-Amt.

*) Guttentag den 12. October 1825. Nachdem auf den Antrag der Real-Gläubiger die von dem Wirthschaftsverwalter Johann Pache sub hasta erkaufte ehemalige Seifensieder Pachesche Possession Nro. 30. bestehend aus dem Wohnhause nebst der daran gebauten Seifensiederey, Hofraum, einer Scheuer und Garten, welche zusammen auf 610 rthl. Cour. geschätzt worden, wegen unterbliebener Kaufgelderzahlung resubhastirt werden soll, so werden alle besitz-

und

und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in dem auf den 5ten Januar 1826 angesetzt n einzigen Biethungs-Termine des Vormittags um 9 Uhr vor uns an g wöhnlicher Gerichtsstätte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und den Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Das Königl. Stadt-Gericht.

*) Oels den 23. September 1825. Das Herzoglich Braunschweig-Oelsche Fürstenthums-Gericht macht hiemit offenkundig, daß die Subhastation der in der Herrschaft Medzibor zu Pavelau Nro. 22 des Hypotheken-Buchs belegene, bis jezt von einem gewissen Senck besessene Stelle zu verfügen befunden worden, welche eine Groscher-Stelle sein soll, aber in den Verträgen Drescherstelle genannt ist. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Stelle zu kaufen willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen Biethungs-Termine den 16. Januar 1826 Vormittags um 11 Uhr im Amtshause zu Medzibor zu erscheinen, und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 98 Rthl. 12 sgr. dorfsgerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Kammer-Rath Thalheim zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen auch ohne Beibringung der Instrumente verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Breslau den 31sten May 1825. Auf den Antrag des hiesigen Magistrats soll das dem Kretschmer Matthes gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerthe mit Inbegriff der Bau-Utensilien auf 30169 Rthl 24 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 34552 Rthl. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte sub No. 1897. und 1899. auf der Schmiedebrücke und Jüdengasse gelegene Haus nebst den dazu gehörigen Bau-Utensilien, als; 1) Braupfanne; 2) zwey Braubütten; 3) eine eichne Wanne, 4) drey Gährbütten; 5) ein messingner Hahn und 6) ein kupferner Trichter, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 27sten September c. und den 29sten November c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 1sten Februar 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Vogt in unserm Partheyen-Zimmer No. I. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des hiesigen Magistrats der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 12ten July 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf der

den Antrag der Kuhschen Vormundschaft und der v. Blankensteinschen Erben die Subhastation des in der Grafschaft Glatz zu Erb und Eigen gelegenen, dem Königl. Kreis-Justizrath Joseph Wanke gehörenden Rittergutes Nieder-Hannsdorf mit den von dem Besitzer an 11 Einsaßen von Nieder-Hannsdorf ohne Consens der Real-Creditoren veräußerten Ackerstücken nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1825. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 27710 Rthl. 17 sgr. 4⅔ pf. und die veräußerten Ackerstücke von 62 Sack Aussaat oder 59 Morgen 63 Q. R. Ackerland und 3 Morgen 72 Q. R. Wiesen, auf 1732 Rthl. abgeschätzt ist, eingeleitet worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 2ten September d. J. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 2ten December 1825 und den 2ten März 1826., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 2ten Juni 1826. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Tielsch im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihr Geboth zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meistbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, insofern es gesetzlich zuläßig ist und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 26. May 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag des hiesigen Kaufmann Herrn Michael Schlesinger das in der Nicolai-Vorstadt an der Friedrichs Wilhelms Straße sub No. 6. des Hypothekenbuchs gelegene Haus, nebst Garten zum heiligen Petrus genannt, bei welchem sich im Hofe eine besonders erbaute Töpferwerkstatt nebst Brennofen befindet, und welche sämmtliche Gebäude durchaus massiv sind, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in den hierzu anberaumten Terminen, den 30sten September c., den 30. November c., und peremtorie den 1sten Februar 1826. persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Mandatarien durch Erwählung eines bei dem Gericht practicirenden Justiz-Commissarii, von denen ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Conrad, Merkel und Scholz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und unter Uebernahme der in Termino peremtorio aufzustellenden Bedingungen ihre Gebothe abzugeben, wonächst, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll. Die auf 13200 Rthl. zu 5 pro Cent ausgefallene Taxe kann übrigens sowohl in der Kanzley des Gerichts, als aus dem an hiesiger und der Gerichtsstätte

des

des Königl. Stadtgerichts aushängenden Subhastations-Patente, welchem sie beigefügt ist, inspicirt werden. Hiernächst werden auch alle unbekannte, aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Real-Prätendenten unter der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern dieselben auch, wenn sie sich nachher melden sollten, mit ihren Einwendungen, insofern diese das Grundstück oder das dafür bezahlte Kaufgeld betreffen, nicht weiter werden gehört werden und nach vollständiger Erlegung des Kaufgeldes die Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen, der leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Beibringung der Instrumente bedarf, wird verfügt werden.

Königl. Gericht ad St. Claram.

Homuth.

Gottesberg den 25sten August 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß die Subhastation der Kaufmann Gläserschen Besitzungen zu Charlottenbrunn Waldenburger Creises im Wege der Execution zu verfügen befunden worden ist. Dieselben bestehen in einem am Markte gelegenen massiven 3 Stock hohen Wohnhause Nro. 93. mit einem Geloß von 14 Stuben, 7 schönen Gewölben, Pferde- und Kuhstall und andern Wirthschaftsgebäuden, welcher Fundus sich vorzüglich zum Betrieb des Leinwandhandels eignet, nebst noch 5 einzelnen Parzellen an Gärten und Äckern, von circa 29 Scheffeln Breslauer Maas Aussaat und sind sämmtliche Realitäten nach der bey dem Ortspolizeirichter Heindel zu Charlottenbrunn, so wie hieselbst bey uns zu jeder schicklichen Zeit ersichtlichen, auch bey dem Königl. hochlöbl. Stadtgericht zu Breslau aushängenden Taxe gerichtlich nach dem Materialwerth auf 8137 Rthl. 22 sgr. abgeschätzt worden. Zu diesem Zweck sind 3 Biethungstermine und zwar auf den 1sten Novbr. c., 2ten Januar 1826., beyde hieselbst, der letzte und peremtorische aber auf den 2ten März 1826. Vormittags um 10 Uhr in der Canzley zu Tannhausen anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen Posten, ohne daß es dazu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Reichsgräfl. v. Pückler Tannhäuser Gerichtsamt.

Oels den 28sten Juni 1825. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß auf den Antrag der Oels Militschschen Fürstenthums-Landschaft die nothwendige Subhastation des im Oelsschen Fürstenthum und dessen Trebnitzer Kreise belegenen, landschaftlich auf 4826 Rthl. 3 sgr. 4 d'. taxirten Rittergutes Ober-Luzine, im Wege der Execution verfügt worden ist. In Gemäßheit dessen werden hierdurch alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert und eingeladen, in dem auf den 29sten September und den 30sten November 1825. vor dem Herrn Justizrath Fischer auf den Zimmern des hiesigen Fürstenthumsgerichts angesetzten Licitations-Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den

1sten

1sten Februar 1826 früh 10 Uhr
in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall der etwanigen Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Tiede und van der Sloo vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Auf die nach Ablauf des peremtorichen Termins etwa eingehenden Gebothe, soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine Rücksicht genommen und die Löschung der eingetragenen und der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztre ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die gerichtliche Taxe kann täglich in den gesetzlichen Amtsstunden in der Registratur eingesehen werden.

Guhrau den 29sten August 1825. Im Wege der Execution wird die zu Hochbeltsch sub Nro. 21. belegene, auf 649 Rthlr. 10 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Windmühlennahrung des Gottlieb Knäbel subhastirt und stehen die Biethungstermine auf den 4. October, den 3. Novbr. und den 1. December c. a. Vormittags 10 Uhr, welcher letztere peremtorisch ist, an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher zur Abgabe ihrer Gebothe in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii hieselbst einzufinden und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nichts Rechtliches im Wege steht.

Das Gerichtsamt über Hochbeltsch Guhrauschen Kreises.
Neumann.

Strehlen den 5ten September 1825. Die zu Ottwitz hiesigen Kreises gelegene, dem Gottlieb Schindler gehörige, localgerichtlich pro Informatione auf 655 Rthl. 10 sgr. gewürdigte Freistellen- und resp. Kretschams-Possession sub No. 1. soll auf den Antrag des Besitzers im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Darzu haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 24sten November a. c. Vormittags 10 Uhr anberaumt. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden daher darzu hierdurch eingeladen, alsdann auf dem gutsherrlichen Schlosse zu Ottwitz in Person sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethendbleibenden dieser Fundus nach erfolgter Kaufgelder-Berichtigung adjudicirt werden wird.

Das Justizamt Ottwitz.

Pleß den 20sten September 1825. Auf den Antrag des Hausbesitzers Tuchscheermeister Sperling wird das demselben gehörige, in der langen Gasse belegene Haus, wozu ein Hinterhäuschen und ein kleines Gärtchen gehört, welches gerichtlich auf 568 Rthl. Courant geschätzt ist, subhasta gestellt und ist ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 16ten December Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause im Gerichtslocale angesetzt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen, mit der Bemerkung, daß dem Meistbiethenden nach erfolgter Genehmigung des Eigenthümers, und wenn sonst keine gesetzliche Anstände eintreten, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Fürstl. Anhalt Cöthensche Stadtgericht.

Schweidnitz den 16ten September 1825. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß das dem verstorbenen Goldarbeiter Friedrich Wilhelm Rüffer zugehörig gewesene sub No. 196. allhier belegene

gene und auf 2750 Rthl. 13 sgr. 4 pf. gewürdigte Haus an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und daß die Biethungs-Termine auf den 30sten November c., den 30sten Januar 1826. und peremtorie den 6ten März 1826. anberaumt worden sind, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf hiesiges Stadtgerichtshaus vorgeladen werden.

*) Ratibor den 20sten September 1825. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Sophia Freyin v. Saß das im Fürstenthum Oppeln und dessen Rosenberger Creise belegene Allodial-Rittergut Kielbaschin nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 28sten November 1825., den 29sten Januar 1826. und den 10ten März 1826. jedesmal Vormittags — Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Kühn angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Allodial-Rittergut nach der davon durch den Kreis-Justizrath Richter aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 3916 Rthlr. 3 sgr. 9 d'., der Ertrag zu 5 pro gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Citationes Edictales.

*) Liegnitz den 21. October 1825. Die Grenz-Aufseher Kampfert, Schöpffe und Pfennig bemerkten am 18ten September d. J. Abends gegen halb 10 Uhr beim Bienengarten zwischen Bernsdorf und Wiednitz Hoyerswerdaer Kreises mehrere Personen mit Hucken, welche auf den Zuruf, halt! alle ihre Hucken abwarfen und die Flucht ergriffen. In den im Stiche gelassenen 10 Säcken ohne Zeichen, fanden sich bei der von dem Hauptzollamte zu Hoyerswerda vorgenommenen Revision und Verwiegung 5 Ctr. 5 Pfd. Huth-Zucker und 63 Pfd. Coffe vor, welche Waaren auf 116 Rthl. 21 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden sind. Nach Vorschrift der allgemeinen Gerichtsordnung Thl. 1. Tit. 51. §. 180. wird dieser Vorfall hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und der oder diejenigen, welche Eigenthums-Ansprüche an diese Waaren zu haben vermeinen, vorgeladen, binnen 4 Wochen, von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum erstenmale den Intelligenzblättern inserirt wird, spätestens aber den

5ten December d. J.

Vormittags um 10 Uhr sich vor dem Königl. Haupt-Zollamte zu Hoyerswerda in der Preuß. Ober-Lausitz zu gestellen und ihr Eigenthum an diesen Waaren nachzuweisen, auch sich über die Defraudation zu verantworten, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß mit der Confiscation der Waaren, deren Verkauf und der Berechnung der Losung zur Straffasse sonder Anstand verfahren werden soll.

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung. g.)

Breslau den 26sten August 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Officii Fisci der Kantonist Johann Aloys Gersch aus Kunzendorf Glätzer Kreises, welcher sich vor mehrern

rern Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton = Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30sten December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober=Landesgerichts = Assessor Borne anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehenden Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten Fisci erkannt werden. g)

Königl Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Dohm Breslau den 27sten August 1825. Auf den Antrag der verehl. Barbier Rauth geb. Koblin auf dem Hinterdohm wird ihr abwesender Ehemann Joseph Rauth hierdurch aufgefordert, sich zur Vernehmung über seine am 2ten Januar 1821. erfolgte Entfernung von hier auf den 4. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr coram Deputato Herrn Referendario Cimander in der hiesigen Amtskanzley zu gestellen und das Weitere zu erwarten, im Ausbleibungsfalle aber hat derselbe zu gewärtigen, daß dafür angenommen werden wird, daß er seine Frau böslicher Weise verlassen, in Folge dessen alsdann auch diese Ehe getrennt, er für den schuldigen Theil erklärt und seiner zurückgelassenen Frau die anderweitige Verehligung in den unverbothenen Graden nachgelassen werden wird.

Königl. Dohm = Capitular = Vogteyamt.

Breslau den 24sten Juny 1825. Da von Seiten des hiesigen Ober=Landesgerichts von Schlesien über den in 873 Rth. 26 sgr. $8\frac{3}{7}$ pf. Activis und Mobiliars, ingleichen in 222 Rthl. 7 sgr 6 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 16ten Juni 1824. hier verstorbenen Königl. Hofrichteramts = Bisthums = Capitular= Vicariatamts = und Consistorialrath Joseph Rohrscheidt auf den Antrag des Königl. Pupillen = Collegii hieselbst als der obermundschaftlichen Behörde der hinterlassenen Kinder des Verstorbenen heut Mittag der erbschaftliche Liquidations = Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober = Landesgerichts = Assessor Herrn Born auf den 12ten November 1825. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations = Termine in dem hiesigen Ober=Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigen, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz = Commissarien, der Justiz=Commissionsrath Klettke, Justizrath Wirth und Justiz Commissarius Neumann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober = Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 24sten Juny 1825. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die künftigen Kaufgelder des am 4ten Februar d. J. subhasta gestellten, zum Nachlaß des verstorbenen Königl. Legationsraths Herrn Adolph Carl Sylvester Grafen v. Dankelmann gehörigen, im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitzschen Kreise gelegenen Guts Ober-Bögendorf auf den Antrag der Major v. Weger heut Mittag der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Grundstücke oder dessen Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Cöster auf den 19ten November 1825. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissionsräthe Kletke und Morgenbesser, ingleichen der Justiz-Commissarius Brier in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das Gut Ober-Bögendorf präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll. Unter gleicher Verwarnung werden aber hiermit auch die unbekannten Erben der verstorbenen verehl. gewesenen Ober-Amts-Regierungs-Präsidentin v. Schlechtendal, welche im Hypothekenbuche sub Rubr. III. noch mit einem Capitale von 4000 Rthlr. als Gläubigerin aufgeführt steht, ingleichen die Rubr. II. des Hypothekenbuchs aufgeführten Kinder der verstorbenen vormaligen Besitzerin Anna Susanna verwit. Just geb. Baumgart, Namens Johann Gottlob, Johanne Helene, Christiane Magdalene und Johanne Eleonore oder deren Erbenehmer, Cessionarien und Pfandinhaber zur Anmeldung ihrer Ansprüche zu oben gedachtem Termine vorgeladen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Zu vermiethen.

Breslau den 17ten October 1825. Es ist zur Vermiethung des im Convict-Gebäude befindlichen Kellers, dessen Eingang auf der Schmiedebrücke ist, ein Licitationstermin auf den 4ten Novbr. d. J. Nachmittags um 3 Uhr in der Universitäts-Quästur angesetzt worden, woselbst die Bedingungen auch noch vor dem Termin, welchen der Herr Quästor, Hofrath Zochow abhalten wird, zu ersehen sind.

Sachen, so gestohlen worden.

*) Breslau. Es ist vom 30sten bis incl. 31sten October c. eine goldene eingehäusige Repetiruhr, auf der Glocke schlagend mit einer Kapsel, blau angelaufenen Weisern, kenntlich durch einen Sprung auf dem Gehäuse und ausgesprungenen Schlüsselloche, in No. 2. auf der langen Holzgasse entwendet worden. Wer irgend von diesem Diebstahl Wissenschaft hat oder zur Ermittelung desselben beitragen kann, wird unter Versprechung einer angemessenen Belohnung aufgefordert, im genannten Quartier 1 Stiege hoch Anzeige zu machen.

Beylage
Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 2. November 1825.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Glatz den 1: October 1825. Kauf-Contracte, welche beim Königl. Land- und Stadtgericht zu Glatz vom 1sten Juni bis ult. September 1825 vorgekommen.

Juni. 1. Ignatz Mader, Kauf um das Ackerstück no. 584, für 1420 rthl.

2. Ignatz Strecke, das Haus no. 568, für 785 rthl.

3. Anna Maria Grolms, dito no. 361 u. 362, für 3266 rthl. 20 sgr.

4. Philipp Guttentag, dito no. 703, für 670 rthl.

Juli. 5. Friedrich Borgmann, dito no. 448, für 60 rthl.

6. Anton Hauck, die Fleischbank-Gerechtigkeit no. 19, für 58 rthl.

7. Vincenz Veit, das Haus no. 140, für 630 rthl.

8. Carl Köhler, dito no. 489, für 290 rthl.

9. Ignatz Klinke, dito no. 702, für 1110 rthl.

10. Franz Burrmann: dito no. 581, für 445 rthl.

August. 11. Anton Rösner, das Ackerstück no. 568, für 2050 rthl.

12. Majorin v. Newiadomsky, das Haus no. 157, für 2000 rthl.

13. Joseph Wagner, dito no. 59 für 500 rthl.

14. August Polke, dito no. 523, für 523 rthl. 19 sgl. 6/7 pf.

15. Johann Jaschke, dito no. 608, 200 rthl.

September. 16. Gottlob Schmidt, dito no. 282, für 600 rthl.

Löwen den 7. October 1825. Unter der Jurisdiction des unterzeichneten Stadtgerichts sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen.

1. Kauf der verehelichten Hieronymus, um Stiehrs Garten sub no. 170, für 170 rthl.

2. Tradition des Hauses sub no. 98 an Schlockwerder, für 223 rthl.

3. dito des Hauses sub no. 99 an Pfarrer Czichy, für 220 rthl.

4. Kauf des Adler, um der Neumann Ackerstücke sub no. 163, für 18 rthl.

5. des Tischler Ständel, um Pfarrer Czichy Haus sub 99 für 180 rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Lö-

Löwen den 9 October 1825. Unter der Jurisdiction des unterzeichneten Gerichtsamts, sind nachstehende Besitz-Veränderungen vorgefallen.

1. Kauf der verehel. Jakisch, um Langners Häuslerstelle sub no. 89, für 60 rthl.

2. Tradition des Bauerguts sub no. 6 an die Wittwe Michler, für 900 rthl.

3. dito der Hofegärtnerstelle sub no. 44 an die Wittwe Pusch, für 50 rthl.

4. Kauf des Schmidt, um Landschecks Besitzung, sub no. 94, für 140 rthl.

5. dito des Johann George Langner, um Caspar Langners Freistelle sub no. 16, für 120 rthl.

6. Tradition des Angerhauses sub no. 13 zu Michelau an Ruß, für 100 rthl.

Das Königl. Justizamt Michelau.

Friehmelt.

Löwen den 10 October 1825. Unter der Jurisdiction des unterzeichneten Gerichtsamtes, sind nachstehende Besitz-Veränderungen vorgefallen.

1. Kauf des Henneck, um Babatz Angerhaus sub no. 36 zu Niewodnig, für 34 rthl.

2. dito des Gottfried Fuhrmann, um George Fuhrmanns Bauergut sub no. 15 zu Nicoline, für 300 rthl.

3. Tradition der Freistelle sub no. 29 zn Niewodnig an Joseph Langner, für 300 rthl.

4. Kauf des Simon Walderra, um Jocob Walderras Angerhaus sub no. 33 zu Niewodnig, für 11 rthl. 10 sgr.

5. Tradition der Freistelle no. 29 zu Nicoline, an die Gottfried Lindnerschen Erben, für 64 rthl.

Das Nicoliner, Norocker und Niewodniger Gerichtsamt.

Friehmelt.

Löwen den 10. October 1825. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte ist nachstehende Besitz-Veränderung vorgefallen.

Kauf des Gottlieb Sperlich, um seines Vaters Hofegärtnerstelle sub no. 10 zu Frölbeln, für 135 rthl.

Gräfl. v. Stosch Löwner Gerichtsamt.

Lö.

Löwen den 10. October 1825. Unter der Jurisdiction des unterzeichneten Gerichtsamts sind nachstehende Besitz-Veränderungen vorgefallen.

1. Kauf des Anton Hartlap, um Michael Hartlapps Bauergut sub no. 30 zu Arnsdorf, für 100 rthl.

2. Tradition der Besitzung sub no. 1 b zu Arnsdorf an Gottlieb Schmidt, für 100 rthl.

3. Kauf des Friedrich Flösner, um der Wittwe Flösner Häuslerstelle zu Arnsdorf sub no. 26, für 41 rthl.

Gräfl. v. Stosch Arnsdorfer Gerichtsamt.

Friehmelt.

Löwen den 10. October 1825. Unter der Jurisdiction des unterzeichneten Gerichtsamts ist nachstehende Besitz-Veränderung vorgefallen.

Kauf der verehel. Otremba, um Heißigs Angerhaus sub no. 34 zu Dambrau, für 45 rthl 17 sgr.

Das Regierungsrath von Ziegler Dambrauer Gerichtsamt.

Friehmelt.

Löwen den 10. Octoben 1825. Unter der Jurisdiction des unterzeichneten Gerichtsamts sind nachstehende Besitz-Veränderungen vorgefallen.

1. Tradition des Bauerguts sub no. 2 zu Zirkowitz an Grabisch, 230rthl. 25 sgr.

2. Tradition des Bauerguts sub no. 8. zu Zirkowitz an den Justizrath Sadel, für 150 rthl.

Das Gerichtsamt Chmiellowitz und Zirkowitz.

Guhlau bei Lüben den 20. Septbr. 1825. Christian Laebe hat seine Dreschgärtnerstelle no. 1 zu Guhlau, an seinen Schwiegersohn Gottfried Stillig verkauft, für 200 rthl. Courant.

Lüben den 20. August 1825. Die Erben des Tischler Bärsch haben das Haus no. 21 in der Glogauer Vorstadt an die Wittfrau Weigelt verkauft, für 455 rthl.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Raudten den 1. October 1825. Der Schuhmacher Johann Ledermann hat das Wohnhaus no. 67 hieselbst laut Kaufbrief vom 19ten Juli c. von dem Zimmermann Gottfried Franzke um 60 rthl. Courant erkauft.

Königl. Preuß. Stadtgericht

Raud-

Raudten den 1. October 1825. Die Frau Generalin von Linstow geb von Lüttwitz hat das Haus no. 94 hieselbst von dem Seifensieder Wilhelm Petzoldt unterm 19ten August 1825 um 750 rthl Courant verkauft.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Brieg den 1 October 1825. Bei unterzeichnetem Gerichtsamte sind nachstehende Käufe confirmirt worden.

1. Kauf des Johann Gottlieb Schimmel, um das Bauergut no. 19 zu Nieder-Olbendorf, für 350 rthl.

2. dito des Carl Friedrich Erber, um das Bauergut sub no. 1 zu Ober Olbendorf, für 1500 rthl.

3. dito des Gottlieb Grätz, um die Häuslerstelle sub no. 18 zu Mittel-Olbendorf, für 50 rthl.

4. dito des Daniel Blümchen, um die Häuslerstelle sub no. 34 zu Mittel-Olbendorf, für 57 rthl. 4 sgr. $3\frac{3}{7}$ pf.

Das Gerichtsamt Olbendorf.

Fritsch, Justit.

Strehlen den 1. October 1825. Das Gerichtsamt Plohe macht nachstehende confirmirte Käufe bekannt.

1. Kauf des Dominii Plohe subhastationis modo, um das Eyslersche Auenhaus no. 19, für 80 rthl.

2. dito des Johann Gottfried Schadock, um die Gottlieb Ernstsche Dreschgärtnerstelle, no. 18, für 180 rthl.

Strehlen den 1. October 1825. Das Justizamt Baumgarten, Jexau und Warkotsch macht nachstehende confirmirte Käufe bekannt.

1. Kauf des Gottfried Kiehnel subhastationis modo, um die Schmidtsche Schmiede-Possession sub no. 6 zu Warkotsch, für 1021 rthl.

2. dito des Gottfried Reymann, um das Christian Riegersche Bauergut no. 5 zu Jexau, für 1400 rthl.

3. dito des Gottlieb Windisch, um das väterliche Bauergut no. 22 daselbst, für 900 rthl.

4. dito des Gottlieb Häusler, um die Gottlieb Rudetzkysche Dreschgärtnerstelle no. 6 zu Baumgarten, für 120 rthl.

Strehlen den 1. October 1825. Das Justizamt Stachau macht nachstehende confirmirte Käufe bekannt.

1. Kauf des Johann Gottfried Herrmann, um das Schwarzersche Auenhaus no. 24, für 210 rthl.

2.

2. dito des Gottlieb Bieler, um das Denkesche Auenhaus no. 16, für 300 rthl.

3. dito des Gottfried Ulbrich, um die Folgnersche Dreschgärtnerstelle no. 3, für 324 rthl.

Strehlen den 1. October 1825. Das Gerichtsamt Ruppersdorf macht nachstehende confirmirte Käufe bekannt.

1. Kauf der Anna Maria Heider, um das Auenhaus no. 40, für 100 rthl.

2. dito des Gottlieb Koller, um die Gottlieb Kollersche Fleischerei-Possession no. 32, für 800 rthl.

3. dito des Friedrich Policke, um die Gottlieb Kollersche Fleischerei-Possession no. 32, für 800 rthl.

4. dito des Gottfried Globig, um die väterliche Freistelle no. 33, für 500 rthl.

Strehlen den 1. October 1825. Das Gerichtsamt Schönbrunn, Nieder-Rosen und Käscherey macht nachstehende confirmirte Käufe bekannt.

1. Kauf des Johann George Drieschner, um das Auenhaus no. 26 zu Nieder-Rosen, für 455 rthl.

2. des Gottlieb Böhm, um das Auenhaus no. 57 zu Schönbrunn, för 120 rthl.

3. des Gottlieb Groß, um die Christoph Stephansche Freistelle no. 41 daselbst, für 1900 rthl.

4. des Gottfried Aberle, um die Gottfried Fischersche Freistelle no. 11 daselbst, für 1360 rthl.

5. des Gottlob Hirsch, subhastationis modo, um das Boehmsche Auenhaus no. 57 daselbst, für 322 rthl.

6. des Carl Klapper, um die Gerge Waltersche Freistehe no. 17 daselbst, für 445 rthl.

Strehlen den 1. October 1825. Das Gerichtsamt der Colonie Hussinetz macht nachstehende confirmirte Käufe bekannt.

1. Kauf des Paul Duscheck modo subhastationis, um die Matticzkesche Ackerstücks-Possession no. 157 und 173, für 407 rthl. 20 sgr. 3 pf.

2. des Johann Hradetzky, modo subhastationis, um die Matticzkesche Colonistenstelle no. 95, für 532 rthl 9 sgl. 9 pf.

Strehlen den 1. October 1825. Das Gerichtsamt Klein-Lauden und Schweibraten macht nachstehende bei demselben confirmirte Käufe bekannt.

1. Kauf des Lieutenant Schmidt, subhastationis modo um das Schwedtsche Auenhaus no. 6 zu Klein-Lauden, für 550 rthl.

2. des Johann George Herferth, um das väterl. Bauergut no. 12 zu Schweinbraten, für 2600 rthl.

Strehlen den 1. October 1825. Das Gerichtsamt Trebnig macht nachstehende confirmirte Käufe bekannt.

1. Kauf des Gottlieb Pohl, um einen Ackerfleck vom Bauergute sub no. 6, für 83 rthl.

2. des Gottlieb Thomas, dito dito, für 160 rthl.

3. des Gottlieb Thomas vom Bauergut no. 20, für 53 rthl.

Strehlen den 1. October 1825. Das Gerichtsamt Rankau u. Strachau macht nachstehende bei demselben confirmirte Käufe bekannt.

1. Kauf des Gottlieb Fleischer, um die väterl. Freistelle no. 19 zu Rankau, für 550 rthl.

2. des Gottlieb Buendig, um die Gottfried Jamersche Dreschgärtnerstelle no. 39, zu Rankau für 422 rthl.

3. des Daniel Buchwald, um die Wittwe Thomasche Dreschgärtnerstelle no. 7 zu Strachau, für 197 rthl. 20 sgl.

4. des Johann Gottlieb Rilke, um die Johann Gottfried Thiemsche Dreschgärtnerstelle no. 6 daselbst, für 400 rthl

5. des Gottfried Fink, um die Vogelsche Dreschgärtnerstelle no. 4 daselbst, für 190 rthl.

Warthau und Groshartmannsdorf den 1. Juli 1825. Bei dem Reichsgräfl. von Frankenbergschen Gerichtsamte hieselbst sind seit dem 1sten Januar bis ult. Juni 1825 nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden.

I. Alt-Warthau.

1. Friedrich Seibts Kauf, um das Jeremias Helbigsche Haus, für 200 rthl.

II. Neu-Warthau.

2. Bernhard Stanker, um das Gottlob Hallmannsche Ackerstück, für 160 rthl.

3. Gottlieb Bleus, um die väterl. Verl. Gärtnerstelle, für 1200 rthl.

III. Nieschwitz

4. Gottfried Bufes, um Jeremias Geislers Haus, für 70 rthl.

IV. Altjäschwitz.

5. Jeremias Heyns, um Melchior Heyns Haus, für 140 rthl.

6. George Rothes, um des väterl. Verl. Haus, für 130 rthl.

7.

7. Gottfried Rothes, um das Gottlob Scholzsche Haus, für 500 rthl.

8. Gottlob Scholzes, um das Gottlieb Rothesche Haus, für 210 rthl.

V. Großhartmannsdorf.

9. Christian Scholzes, um die Gottlieb Schwarzsche Wiesenschmiede für 1450 rthl.

10. Gottlieb Gerlachs, um der Wittwe Beulin Gut, für 8177 rthl.

11 Wittwe Beulin Kauf, um das Gottlieb Gerlachsche Gut, für 4277 rthlr.

12 Gottlieb Krauses, um das Gottlob Trogschsche Dominial-Ackerstück, für 800 rthl.

13 Müller Gottfried Grähns, um die Resselsche Teichmühle, für 2950 rthl.

14. Caspar Schneiders, um das Grötsche Haus, für 200 rthl.

15. Tischler Hertrampfs, um das Schuhmacher Jungesche Haus, für 342 rthl.

Klein Neundorf den 1. Juli 1825. Bei dem Gerichtsamte hieselbst sind seit dem 1sten Januar bis ult. Juni 1825 nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden.

1. Carl Langes Kauf, um das Gottlieb Scholzsche Bauergut, für 940 rthl.

2. Carl Gottlieb Ressels, um das Gottfried Scheuermannsche Haus, für 150 rthl.

3. Gottlieb Altmanns, um das Gottlieb Pätzoldsche Haus, für 100 rthl.

4. Traugott Gottholds, um den Gottlob Bormannschen Garten für 231 rthl.

5 Gottlieb Horns, um das Traugott Gottholdsche Haus, für 136 rthl.

Winzig den 18. August 1825. Wuttkescher Angerhauskauf no. 12 zu Fröschrogen, für 60 rthl.

Das Gerichtsamt Fröschrogen.

Reichenbach den 24. September 1825. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte wurden in dem Zeitraume pro 1823 und 24 folgende Käufe geschlossen.

1. Gottlob Günther zu Stein-Seifersdorf, um no 36, für 500 rthl.

2. Lorenz Kittler zu Schmiedegrund, um no. 6, für 200 rthl.

3. Benjamin Klingberg, zu Stein-Seifersdorf, um no. 74, für 300 rthl.

4. Gottlob Pause, um no. 1, für 1000 rthl.

5.

5. Friedrich Wilhelm Schubert, nm no. 28, für 322 rthl. 17 sgr. 4 pf.
6. Gottfried Schmelzer in Friedrichshain, um no. 1, für 2601 rthl.
7. Friedrich Wilhelm Lägel zu Friedrichshain, um no. 57, für 144 rthl.

Das Reichsgräfl. Nostizsche Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter.

Ober=Weisritz bei Schweidnitz den 17. October 1825. Vom 15ten April bis 15ten October 1825 sind bei dem unterzeichnetem Gerichtsamte nachstehende Käufe zur Confirmation vorgekommen.

A. Zu Ober=Weisritz.

1. Freihäusler Carl Wilhelm Arlitts Kauf, für 170 rthl.

B. Zu Burkersdorf.

2. Freihäusler Gottlieb Bergers Kauf, für 223 rthl.
3. Kleinbauer Gottlieb Lassels Kauf, für 900 rthl.
4. Freigärtner Kühns Kauf, für 500 rthl.

Brieg den 29. September 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Land= und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß der hiesige bürgerl. Seifensiedermeister Skiebe den vor dem Breslauer Thore jenseits des Wallgrabens, gelegenen Flächenraum des ehemaligen Festungs=Terrains von 32 []Ruthen vermöge des unterm 6ten Mai a. c. errichteten und den 12ten September gerichtlich anerkannten Kaufkontrakts von dem hiesigen Magistrat für 218 rthl. 23 sgr. 4 pf. erkauft hat.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Neustadt den 27. Juli 1825. Dato ist die Häuslerstelle no. 38 zu Mühlsdorf den Valentin Wisthubaschen Eheleuten für 37 rthl. verkauft worden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Raudten den 1. October 1825. Der Gerber und Schuhmachermeister Martin Friedrich Bandz hat das Viertel Erbe=Acker no. 7b hieselbst unterm 23sten August c. von dem Bürger Franz Carl Thiel, um 710 rthl. erkauft. Königl. Stadtgericht.

Raudten den 1. October 1825. Laut Kaufbrief vom 13ten Juli c. hat der Seiler Friedrich August Muh das Haus no 15, das Viertel Erbe Acker no. 67 und Wiese no. 3, beisammen um 600 rthl. aus dem Seiler Johann Gottlob Eilnerschen Nachlasse erkauft.

Königl. Stadtgericht.

Anhang zur Beylage

zu Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 2. November 1825.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 30sten October 1825. Daß ich von meiner Geschäfts-Reise wieder zurückgekehrt bin, mache ich meinen Freunden und Gönnern, wie überhaupt einem hochgeehrten Publico hierdurch ergebenst bekannt. Meine Wohnung ist Ring- und Hintermarkt-Ecke im ehemaligen Adolfschen Hause im 2ten Stock. Lämmlein, Königl. Preuß. Hofzahnarzt.

*) Breslau. Frische Trüffeln wie sie aus der Erde kommen, ferner dergl. getrocknete und geräucherte Flundern sind angekommen. Mit der heutigen Post gewärtige Austern und frischen geräucherten Rheinlachs.
J. B. Jäkel, am Ring No. 48.

*) Breslau. Mittwoch den 2ten November 1825. geht eine ganz gedeckte, in Federn hängende Chaise leer nach Berlin, wer davon Gebrauch zu machen wünscht, melde sich beym Lohnkutscher Ledstik, Nikolai-Straße in drey Eichen.

*) Breslau den 29sten October 1825. Nachdem ich meine Handlung mit Eisen, Potasche und grüner Seife aus No. 2. am Paradeplatz in das neue Haus des Herrn Lämmchen No 37. am Nicolaithor verlegt habe, so gebe ich mir hiermit die Ehre, meinen geehrten Freunden dies ergebenst anzuzeigen, zu fernerem geneigten Wohlwollen und vielen schätzbaren Aufträgen in diesen Artikeln, so wie in andern Commissions- und Speditions-Geschäften mich bestens empfehlend.

*) Breslau. Es sucht ein Herr auf das Land eine Haushälterin, selbige bedarf keine Kenntnisse von der Viehwirthschaft zu besitzen, dagegen muß sie in der Führung der inneren Haushaltung, der Küche, so wie mit dem Arangement eines herrschaftlichen Tisches unterrichtet sein. In weiblichen Arbeiten muß sie so viel Fähigkeiten besitzen, daß sie den täglichen Anzug von einigen Kindern zu verfertigen im Stande ist. Das Nähere erfährt man auf der Albrechtsgasse im goldnen Hirsch 2 Treppen hoch, täglich von 2 bis 4 Uhr.

*) Breslau. Bey Ziehung 73ster kleinen Lotterie sind nachstehende Gewinne in mein Comptoir gefallen, als: 150 Rthl. auf No. 30136. 100 Rthlr. auf No. 14063 30124. 50 Rthl. auf No. 12251 58 17781 27596. 20 Rthlr. auf No 5783. 12242 43 14077 17734 67 72 21908. 10 Rthl. auf No. 5782 12240 14040 66 21993 30121 50 5 Rthlr. auf No. 5792 6235 12212 28 14028 33 52 55 65 94 17481 90 95 17712 25 35 75 94 21901 9 33 89 94 27599 30101 3 33. 4 Rthl. auf No. 5778 12202 3 6 7 13 30 39 54 61 63 67 80 82 91 92 94 95 98 99 14008 20 36 43 51 61 76 81 85 92 96 17455 64 79 17728 29 51 52 55 89 17800 21927 34 36 55 60 63 65 74 78 81 87

88 90 98 27580 95 und 30111. Mit Kaufloosen zur 5ten Klasse, so wie auch mit Loosen zur 74sten kleinen Lotterie empfiehlt sich ergebenst

Schreiber, Salzring im weißen Löwen.

*) Breslau den 31sten October 1825. Nachweisung der vom 24sten bis 30sten Octbr. 1825. als unbestellbar hieher zurückgekommenen Briefe:

1) Rendant Krahmer in Frankfurt a. O.
2) Neumann in Goldberg.
3) Buchbinder Reimann in Freyburg.
4) Schirrmeister Bad in Berlin.
5) Tischlergeselle Schiedel in Berlin.
6 Wilhelm v. Kloch in Schweinern.
7) Kaufmann Wohlauer in Goldberg.
8) Riemergeselle Cador in Kobylin.
9) Müller Stilch in Polsnitz per Freyburg.
10 Oberförster Pilz in Militsch.
11) Hülfsarbeiter Fleischer in Groß-Strehlitz.
12) Schaffner Altenburger in Reichenbach O K.
13) Wegegeld-Einnehmer Mexner in Bohrau.
14) Frau Präsident v. Kiekhöfer in Berlin.
15) Marqueur Wieland } in Berlin.
16) v. Tschammer }
17) Lieut. v Falderen in Schwedt.

Königl. Ober-Postamt. g.)

Breslau. Beym Antiquar Guth, Schuhbrücke Nro. 31 neben der Schildkröte ist die Fortsetzung seines Bücherverzeichnisses unentgeldlich zu haben.

*) Breslau. In der Leukartschen Buch- und Kunsthandlung ist die 1te Abtheilung von Dr. Sörensens geistl. Gesängen zu haben, enthaltend vier 4stimmige Hymnen, 2 Kanons, 1 Ariette nebst Recitativ, 4 Choräle, 1 3stimmige Ariette, und 2 Motetten mit Fugen; 40 Seiten in gr. 4., broschirt 20 sgr. Courant. Auch wird auf das jüngste Gericht von Latrobe in London komponirt, 1 Rthl. Subscription angenommen.

*) Breslau. Bey Ziehung der 74sten Königl. kleinen Lotterie trafen in mein Comptoir: 100 Rthlr. auf No. 15438. 50 Rthl. auf No. 8791. 20 Rth. auf Nro. 2170 3725. 10 Rthlr. auf Nro. 2167 79 3749 8778 15430. 5 Rthl. auf No 2151 85 3728 44 15428. 4 Rthl. auf No. 2158 63 64 3706 9 22 48 8752 53 57 64 83 86 99 15416 22 26 35 39

H. Holschau der ält., Reusche-Straße im grünen Polacken.

*) Breslau. Ein Hundert Stück hochtragende fein wollige Mittelschaafe werden bis zum 13ten Novbr. zum Verkauf ausgebothen. Die Wolle davon ist mit

100 Rthl.

100 Rthlr. bezahlt worden. Wo? erfrägt man in Breslau, Ursuliner-Straße No. 6.

*) Breslau. Wegen des erfolgten Ablebens des Königl Regierungsrath Pfitzner, ist dessen bisherige, auf der Ohlauer-Straße sub No. 19. dem schwarzen Adler gegenüber liegende, aus 4 Stuben, 1 Alkowe nebst allem Zubehör bestehende Wohnung alsbald zu vermiethen.

*) Breslau. Ein im Destilliren verständiger Arbeiter, der feine Liqueure fabriziren kann, findet bald Unterkommen; auch werden zu diesem Fache sämmtliche brauchbare Utensilien, sowohl in Holz, Glas, Kupfer und Messing rc., so wie auch Handlungs-Utensilien zu Specerey-Waaren, bestehend in Tafeln, Repositorium, Schachteln, Gewichte u. s. w., desgleichen eine große eiserne Geld-Casse wird zu kaufen gesucht. Näheres hierüber beym Agent Bezallie, Paradeplotz No. 10. der Hauptwache gradeüber.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publiko mache ich ergebenst bekannt, daß ich auf der Reuschengasse in dem neugebauten Hause Nro. 23. alle Arten zu gebackene Butterwaaren, besonders Lübner Zwieback, gutes geschmackvolles hausbacken Brodt habe, womit ich mich ergebenst empfehle

F. Krusina.

*) Breslau den 29sten October 1825. Es ist ein goldnes Petschaft mit Karniol, ein Petschaft von Mosaik-Arbeit, und zwey goldne kleine Uhrschlüssel von der Albrechtsstraße bis auf das Königl. Ober-Landesgericht verlohren worden, und es wird daher der ehrliche Finder ersucht, diese Sachen gegen eine gute Belohnung auf der Albrechtsstraße Nro. 55. zwey Stiegen hoch vornheraus gefälligst abgeben zu wollen.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin, 3 Tage unterweges, ist beym Lohnkutscher Rastalcky in der Weißgerbergasse, gewesene Töpfergasse No. 603.

*) Kapsdorf bey Schiedlagwitz den 28sten October 1825. Ich bin Willens, die zur ehemaligen großen Brennerey in Kammendorf fast ganz neue Gefäße, bestehend in einer großen Kühl- und 9 Mötsch-Tonnen, jede gegen 1450 Quart haltend und 2 Dampftonnen, alles stark mit eisernen Reifen beschlagen, zu verkaufen.

Freyherr v. Zedlitz.

*) Löwenberg den 27. October 1825. Diesen Nachmittag 2½ Uhr entschlief an den Folgen der Lungen-Entzündung mein vieljähriger wahrhaft treuer Freund, der Königl. Hauptmann von der Armee und vormaliger Platz-Major der Festung Schweidnitz, Hrn Ganzweiler im 83sten Jahre seines stillen Lebens, die ihn näher kannten, werden dem biedern Manne gern ihr Andenken bewahren. Ihnen daher diese Nachricht.

Streckenbach,
Creis-Justizrath und Land- und Stadtgerichts-Director.

*) Bres-

*) Breslau den 1. Novbr. 1825. Den 15ten Novbr. d. M. ertheilt Herr Babtist den ersten Tanzunterricht in meiner Erziehungs-Anstalt. Personen, die Antheil daran zu nehmen wünschen, melden sich auf der Kupferschmiedegasse im Bergmann, 2 Stiegen hoch No. 42. Sophie Marburg.

Breslau den 24sten October 1825. Sämmtliche Pfand-Schein-Inhaber, derer während dem Zeitraum vom 1sten Januar bis ult. Juni 1825. bey dem Stadt-Leihamt versetzten, oder während diesen 6 Monaten prolongirten Pfänder, werden hierdurch aufgefordert, solche entweder bis zum 30. Novbr. d. J. einzulösen, oder wenn es nach Beschaffenheit der Pfänder zuläßig ist, die Prolongation derselben, spätestens bis zu vorgedachtem Termin nachzusuchen. Nach Ablauf dieser Frist sollen dergleichen Pfandstücke, von denen das eine, oder das andere nicht geschehen, inventirt, alle später eingehenden Gesuche um Einlösung derselben abgewiesen, und solche in der nächsten Auction an den Meistbiethenden verkauft werden.

Leih-Banke der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau.

Brede.

Glogau den 6ten August 1825. Das Hypothekenbuch des im Glogauschen Kreise belegenen Dorfes Weisholz soll auf den Grund der darüber in der gerichtsamtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke eingezogenen Nachrichten angelegt werden. Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir zugleich Jedermann, der dabei ein Interesse zu haben glaubt, und seinen etwanigen Ansprüchen die mit der Eintragung in das Hypothekenbuch verbundenen Vorzugsrechte verschaffen will, auf sich binnen drei Monaten, spätestens aber in Termino den 24sten November c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Weisholz vor uns zu gestellen, und seine diesfälligen Ansprüche nachzuweisen. Hierbei bemerken wir, daß 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Real-Rechts eingetragen werden, 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuch eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, sie vielmehr 3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber 4) denjenigen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, ihre Rechte nach Vorschrift des allgem. Landrechts Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und des Anhanges dazu §. 58. vorbehalten bleiben, ihnen aber auch freisteht, dieselben, nachdem sie gehörig anerkannt oder nachgewiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt Weisholz.

Seeliger.

Carlsruh den 27sten September 1825. Daß zwischen dem Schumacher Lorenz Dampmann und seiner Ehefrau Christiane geb. Frietze die unter Eheleuten hier Orts geltende Gütergemeinschaft durch Vertrag aufgehoben worden, wird hiermit bekannt gemacht.

Königl. Herzogl. Eugen Würtembergsches Gerichtsamt.

Donnerstags den 3. November 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIV.

Verdingung

der Beköstigungs-, Bekleidungs-, Beleuchtungs- und Reinigungs-Bedürfnisse des Land-Armenhauses zu Creutzburg für das Jahr 1826.

Die Beköstigungs-, Bekleidungs-, Beleuchtungs- und Reinigungs-Bedürfnisse des Königl. Land-Armenhauses zu Creutzdorf sollen für das Jahr 1826. im Wege des öffentlichen Aufgeboths mit dem Mindestfordernden verdungen werden.

I. Die Beköstigungs-Bedürfnisse bestehen in

11 bis 1200	Scheffeln	Roggen,
200	—	Gerste,
50	—	Erbsen,
12	—	Hierse,
30	—	gewöhnlicher Perlen-Graupe,
5	—	feiner Perlengraupe,
50	—	gewöhnlicher Haidegraupe,
4	—	feiner Haidegraupe,
5	—	Hafergrütze,
10	—	Weitzenmehl,
100	Pfund	Reiß,
3000	—	Butter,
14000	—	Rind-, Hammel- und Schweine-Fleisch,
100	—	Kalbfleisch,
26 bis 27000	Quart	Bier,

II. Zur Bekleidung sind erforderlich:

600 Preuß. Ellen olivengrünes Tuch a 7/4 Ellen breit,
100 Ellen grünes Futterzeug, a 5/4 Ellen,
640 — rohe fläch'sene Leinwand, a 7/4 Ellen,
160 — weiße Schürzen-Leinwand, a 5/4 Ellen,
150 — gestreifte Leinwand zu Schürzen, a 5/4 Ellen,
1300 — weiße Hausleinwand zu Hemden und Bettücher, a 7/4 Ellen,
300 Stück kattunene Halstücher,
30 — dergleichen von etwas besserer Gattung,
30 Ellen Kattun zu Kommoden,
40 — Nesseltuch zu Hauben und Kommenden-Streifen,

10 — weißer Schleyer zu Haubenstreifen,
90 — gestreifte Leinwand zu Sommerkleidern für die Mädchen,
150 — Drillig zu Matratzen und Säcken, a 7/4 Ellen breit,
150 — Drillig zu Handtüchern, a 3/4 Ellen,
34 — Drillig zu Tischtüchern, a 7/4 Ellen,
50 Stück schwarze Filzhüte,
80 Paar Männer-Schuhe,
40 — Halbstiefeln,
80 — Männer-Schuhsohlen,
40 — Knaben-Schuhsohlen,
60 — Frauen-Schuhe,
32 — Mädchen-Schuhe,
60 — Frauen-Schuhsohlen,
32 — Mädchen-Schuhsohlen,
160 — weiße wollene Männer-Socken,
40 — weiße wollene Knaben-Socken,
120 — weiße wollene Frauen-Strümpfe,
32 — weiße wollene Mädchen-Strümpfe.

III. An Brenn-Beleuchtungs- und Bereinigungs-Material sind zu liefern:
100 rheinländische Klaftern Buchen, Birken oder Erlen-Leibholz,
225 rheinländische Klaftern Kiefern-Leibholz,
600 Pfund gewöhnliche Lichte, 18 Stück auf das Pfund,
16 Pfund gegossene Lichte,
400 Pfund Seiffe,
40 Quart Lampen-Oel.

Die Ablieferung aller dieser Bedürfnisse erfolgt in den von der Direction des Land-Armenhauses nach dem Bedarfe des Instituts zu bestimmten Raten. Der Licitations-Termin, in welchem die Bedingungen vorgelegt werden sollen, ist auf den 16ten November d. J. festgesetzt, und wird in dem Kanzleylocal des Land-Armenhauses abgehalten werden. Endet die Licitation an dem dazu bestimmten Tage nicht, so wird sie den darauf folgenden Tag fortgesetzt. Nach geschlossenem Termine findet kein Nachgeboth statt, jedoch wird der Zuschlag der Königl. Regierung vorbehalten. Die Licitation wird auf die einzelnen Gegenstände der Bedürfnisse gerichtet. Jeder Biethende ist verpflichtet, nachzuweisen, daß er das Vermögen hat, die ausgebothene Lieferung zu bestreiten. Der Mindestfordernde bleibt für sein Geboth verhaftet, und entrichtet in Gelde oder annehmbaren Papieren eine Caution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung. Diese Caution wird bei der Direction des Land-Armenhauses niedergelegt. Von den Tuchen, Futterzeugen, jeder Art Leinwand, vom Schleyer, Nesseltuch 2c. müssen die Biethenden Proben vorzeigen und niederlegen.

Oppeln den 7ten October 1825. g.)

Königl. Regierung. Erste Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) **Breslau den 10ten October 1825. Von dem Königl. Gerichtsamte des vormaligen Sandstifts wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub No. 58. zu**

Klet.=

Klein-Kreidel Wohlauschen Kreises belegene Anton Stillersche sogenannte Neudeck Wassermühle nebst dazu gehörigem Feldacker, incl. dessen sie auf 2569 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, worüber die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Gerichtskanzley eingesehen werden kann, in Termino den 30. December c., Termino den 27sten Februar 1826. und in Termino peremtorio aber den 28. April 1826. auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger im Wege der Execution an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch gegenwärtiges Proclama eingeladen, sich in diesen Terminen Vormittags um 10 Uhr in der gerichtsamtlichen Kanzley im Landgerichtsgebäude auf dem Dohm entweder in Person oder durch zuläßige mit hinlänglicher Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag der Mühle nebst dazugehörigen Feldacker, insofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch erfolgen sollte, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

*) Cosel den 25sten October 1825. Das zeither dem Fleischermeister Franz Sperling gehörige Haus, welches gerichtlich auf 312 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Zu diesem Behuf haben wir drey Termine und zwar den 30sten November, 30sten December 1825., und 30sten Januar Vormittags, wovon der letzte peremtorisch ist, anberaumt, wozu zahlungsfähige und Kauflustige vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Reichenbach den 26sten October 1825. Auf Antrag eines Real-Gläubigers wird das zu Olbersdorf Reichenbachschen Kreises belegene, auf 1911 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Christian Gottlieb Braunersche Bauergut nothwendig subhastirt. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den auf den 2ten December c., ferner den 4ten Januar, peremtorie aber den 9ten Februar k. J. um 10 Uhr Vormittags angesetzten Licitations-Terminen vor unterzeichneten Gerichtsamte im Schlosse Olbersdorf zu erscheinen, sich zu legitimiren, die Kaufbedingungen zu vernehmen, und ihre Gebothe auf das feilgebothene Grundstück abzugeben, wonächst selbiges dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe ist in dem Olbersdorfer Kretscham nachzusehen.

Das Freyherrl. v Seherr Thoßsche Olbersdorfer Gerichtsamt.

*) Frankenstein den 25sten October 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die dem Johann Friedrich Kalle zugehörige sub No. 63. zu Nieder-Diersdorf belegene, auf 828 Rthl. 20 sgr. Courant abgeschätzte Freystelle, die drey Linden genannt, sammt Zubehörungen im Wege der Execution subhastirt und ist der peremtorische Biethungs-Termin auf den 16ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr in der herrschaftlichen Amtskanzley zu Nieder-Diersdorf anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbiethende, sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, zu gewärtigen hat. Uebrigens ist die Taxe bey dem öffentlichen Aushange im Ober-Diersdorffer Gerichtskretscham als auch bey unterzeichnetem Justitiario einzusehen.

Das Gräfl. v. Pfeilsche Nieder-Dirsdorffer Gerichtsamt.

Hoffmann.

*) Rei-

*) Reichenbach den 30sten September 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real=Gläubigers die Subhastation des dem Züchner Kalbach zugehörigen sub No. 132. auf dem Klosterplane belegenen Hauses, welches auf 77 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden Besitz= und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts=Assessor Beer angesetzten einzigen und peremtorischen Termine den

7ten Januar 1826.

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist= und Bestbiethenden erfolge.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Löwen den 5. October 1825. Die zu Sokollnick Falkenberger Kreises gelegene Kretschambrandstelle, das dabei befindliche Gebäude von 26 Ellen lang und 11 Ellen breit, worin eine Stube und ein Stall ist und die dazu gehörigen 46½ Morgen Ackerland und 1½ Morgen Wiesewachs, welches alles deductis deducendis auf 167 rthl. 12 gr. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll wegen rückständiger Kaufgelder resubhastirt werden. Die Licitations=Termine haben wir auf den 1. December 1825, 2ten Januar und peremtorie den 3. Februar 1826 früh um 8 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Dambrau anberaumt und laden hierzu besitz= und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung hierdurch ein, daß der Meist= und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Das Regierungsrath v. Ziegler Dambrauer Gerichtsamt.

*) Goldberg den 4. Octbr 1825. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des sub No. 119. hieselbst auf der Reiflergasse belegenen, zum Nachlasse des verstorbenen Bürger und Stellmacher Johann Gottlob Krüger gehörigen Hauses nebst Zubehör, welches nach dem Nutzungsertrage auf 66 rthl. nach dem Bauwerthe aber auf 149 rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 7. Januar 1826 Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Land= und Stadtgerichts=Assessor Crusius anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde, entweder in Person oder durch, mit gerichtlicher Special=Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz=Commissarien, auf dem Königl. Land= und Stadtgericht hieselbst einzufinden, die Bekanntmachung der Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

*) Neumarkt den 25. October 1825. Die zu Ansche Liegnitzschen Kreises belegene, dem Müllermeister Ernst Koch zugehörige Wassermühlenpossession, be-

durch

stehend aus Wohn- und Mühlengebäude, Scheune, Stall, Auszugshaus, Garten und vier Morgen Acker, welche auf 956 rthl. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es sind hierzu drei Biethungstermine angesetzt, als

den 1. December dieses Jahres,
den 2. Januar 1826 und
den 3. Februar 1826

Vormittags um 10 Uhr und zwar die beiden erstern in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii hieselbst, der letzte peremtorische aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ausche und werden alle und jede, welche die gedachte Possession zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag mit Einwilligung der Realgläubiger und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes zu gewärtigen hat. Auf nachgehende Gebothe wird nicht Rücksicht genommen, und kann die Taxe bei dem unterzeichneten Justitiario eingesehen werden.

Das Gerichts-Amt Ausche.

Fischer.

*) Ohlau den 26. October 1825. Auf den Antrag der Erben des hieselbst verstorbenen Apothekers Samuel Heinrich Mende, soll dessen nachgelassenes am Markte hieselbst belegenes massives brauberechtigtes Haus sub Nro. 92., nebst der dazu gehörigen Ohlwiese Nro. 53. von 5 Morgen 113 Q. Ruthen, zusammen auf 4121 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzt, desgleichen die in dem Hause befindliche in Folge eines in älteren Zeiten ertheilten Privilegii errichtete Apotheke nebst Zubehör, an den Meistbiethenden öffentlich im Wege der freywilligen Subhastation veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein einziger Biethungstermin auf den 24sten November c. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, und werden Kauflustige, welche ihre Besitzfähigkeit, so wie ihr Zahlungsvermögen nachweisen können, hierdurch aufgefordert, an gedachtem Tage in den Terminzimmer des unterzeichneten Gerichts entweder in Person oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wobey hierdurch angedeutet wird, daß der Meist- und Bestbiethende mit Einwilligung der Mendeschen Erben den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe, so wie die Kaufsbedingungen können täglich in dem Registraturzimmer während der Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Frankenstein den 15ten October 1825. Das zu Briesnitz Frankensteinschen Kreises gelegene, zum Nachlaß des verstorbenen Bauer Ignatz Hauenschild gehörige Bauergut von einer Hube und 7 Ruthen Acker, gerichtlich auf 4533 Rthl. 5 sgr. Courant detaxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in denen auf den 3ten Januar, 6ten März und peremtorisch den 5. May k. J. anberaumten Licitations-Terminen verkauft werden. Indem wir dies hierdurch öffentlich bekannt machen, fordern wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, an jenen Tagen, vorzüglich aber an dem zuletzt genannten in der standesherrl. Gerichtskanzley hieselbst persönlich zu erscheinen, sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähig-

fähigkeit auszuweisen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Fürstenstein den 16ten October 1825. Das zu Ober-Waldenburg Waldenburger Creises sub No. 3. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Ober-Waldenburg zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 250 Rthl. abgeschätzte Johann Gottlieb Hauffsche Freyhaus soll auf den Antrag der Erben Erbtheilungshalber im Wege der freywilligen Subhastation in dem auf den 14ten Decbr. c. Nachmittags 2 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Ober-Waldenburg zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Schloß Ratibor den 21. October 1825. Da bey der vorgewesenen Subhastation der, den Schiffbaumeister Franz und Francisca Kaufmannschen Eheleuten gehörigen Realitäten sub No. 52. zu Ostrog und sub No. 88. zu Markowitz, wovon die Grundstücke auf 4232 Rthl., und die Gebäulichkeiten auf 4288 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, kein annehmliches Geboth darauf gethan worden, so haben wir zur Fortsetzung der Subhastation einen neuen Termin auf den 3ten Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzley anberaumt, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schloß Ratibor.

Hermsdorf unterm Kynast den 8ten September 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des von der Henriette Wilhelmine Baumgarth geb. Böhm zu Warmbrunn civiliter und von dem Niederschenken Johann Gottlieb Neunherz zu Hermsdorf unterm Kynast naturaliter besessenen sub No. 66. alldort belegenen und in der beygefügten ortsgerichtlichen Taxe vom 17. August 1825. auf 1582 Rthl. 26 sgr. 8 pf. Courant gewürdigten Schankhauses zur goldnen Sonne verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen

auf den 7ten Januar 1826.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Hermsdorf entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten

Ter-

Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Hermsdorf unterm Kyanst den 22sten September 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Gärtner Johann Gottlieb Heidrich zu Boberröhrsdorf seither zugehörig gewesenen sub No. 149. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 10ten September 1825. auf 372 Rthl. Courant gewürdigten Gartens verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 16ten December d. J.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Boberröhrsdorf entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten der in Rede stehenden Garten dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt und auf später als an dem besagten einzigen Termine eingehenden Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt von Boberröhrsdorf.

Pleß den 22sten August 1825. Kund und zu wissen sey hiermit, daß die auf der Vorstadt Pleß sub No. 72. belegene, auf 400 Rthl. Courant abgeschätzte Florentine Langersche Possession, Schuldenhalber in dem auf den 15. December c. in dem hiesigen Justizamte Vormittags 9 Uhr anstehenden peremtorischen Termine plus offenrenti verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, sich in dem genannnten Termine vor dem Deputirten Herrn Stadtrichter Bönisch an gewönlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden die quäst. Possession nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, und wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, adjudicirt, und auf die nach Verlauf des Termins etwa eingehenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird. Da der Besitztitel auf die Florentine Langer hinsichtlich dieser Possession jedoch noch nicht vollständig berichtiget ist, so werden in Folge §. 109. Tit. 51. der allgemeinen Gerichtsordnung zugleich alle unbekannten Real-Prätendenten und namentlich die unbekannten Rittmeister v. Jahnschen Erben zu gedachtem Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück sub No. 72. präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß der gedachten Forentine Langer eröffnet worden, und werden alle etwanige unbekannte Creditoren der Florentine Langer und insbesondere die unbekannten Rittmeister v. Jahnschen Erben ad liquidandum et justificandum zu dem obengedachten Termine hiermit unter der Verwarnung vorgeladen, daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte nach §. 85. seq. Tit. 51. der allgemeinen Gerichtsordnung für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßsches

Rams-

Namslau den 29sten September 1825. Die zu Neu-Polkowitz Namslauschen Creises sub No. 5. des Hypothekenbuchs belegene, aus 7 Schfl. 8 Mze. Aussaat Ackerland bestehende und dorfgerichtlich auf 250 Rthl. abgeschätzte Coloniestelle des Franz Utzka, soll im Wege der Execution subhastirt werden. Es steht Terminus licitationis unicus den 15ten December d. J. Vormittags um 11 Uhr hierselbst in dem Geschäftslocale des unterzeichneten Gerichts an, und werden dazu Kauflustige unter der Maasgabe vorgeladen, daß an den Meistbiethenden, insofern die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag erfolgen soll. Die Taxe und Kaufbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehen werden. Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Geyer.

Schloß Ratibor den 20sten September 1825. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Johann Kolibabe gehörige, zu Tschirmkau sub No. 75. gelegene laudemialpflichtige Wind- und Wassermühle nebst 14 Mze. groß Maas Aussaat Acker, welche incl. des materiellen Werths der Gebäulichkeiten und der zum Mühlenwerke gehörigen Inventarienstücke auf 1388 Rthl. 20 sgr. Courant gerichtlich gewürdiget worden, in dem einzigen peremtorischen Termine den 15ten December 1825. in hiesiger Gerichtsamtskanzley öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernach gewärtig zu seyn, daß der Zuschlag für das Meistgeboth nach vorhergegangener Einwilligung der Real-Gläubiger erfolgen und auf die später eingehenden Licita keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Uebrigens kann die Taxe über diese Realitäten jeder Zeit in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley eingesehen werden.

Gerichtsamt der Güter des säcularisirten Jungfrauen-Stifts.

Weidlich.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 2 November 1825.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Holländ Rand-Ducaten -	—	98½
dito dito - 2 M.	—	142½	Kayserl. dito - - - -	98⅓	—
Hamburg Banco - a Vista	—	152⅛	Friedrichsd'or - - - - -	13½	—
dito dito - 4 W.	—	151⅓	Banco Obligations - - -	—	92¾
dito dito - 2 M.	—	150½	Staats Schuld-Scheine - -	90½	—
London - - - 3 a 2 M.	6 24⅕	—	Prämien-Schuld-Scheine -	—	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	106
Leipzig in W. Z. - a Vista	104⅙	103⅚	Bank-Gerechtigkeiten -	—	96
detto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	99⅔	—
Augsburg - - - 2 M.	—	103¾	dito Einlös. Scheine	42⅔	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	104⅙	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4¾	—
dito - - - - - - 2 M.	104⅓	—	— — 500 —	5⅙	—
Berlin - - - - - a Vista	—	99⅚	Grossh. Posn. Pfandbr.	95⅞	—
dito - - - - - - 2 M.	—	99⅙	Disconto. - - - -	—	4½

Beylage

Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. November 1825.

Zu verkaufen.

Frankenstein den 15ten August 1825. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht subhastirt im Wege der Execution das dem hiesigen Tazegärtner Anton Guhlich zugehörige, in der Schweidnitzer Vorstadt hieselbst sub No. 41. belegene Haus nebst dem dazu gehörigen Garten und die ohnweit dem Wohnhause separirt belegenen Wiese No. 71. und ist erst gedachtes Haus und Garten auf 574 Rthl. Courant, die Wiese aber auf 220 Rthl. 20 sgr. Courant gerichtlich gewürdiget worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu dem einzigen auf den 15ten December c. Nachmittags um 3 Uhr angesetzten Biethungs-Termine vor dem interimist. Dirigenten Herrn Assessor Grögor hiermit eingeladen, gedachten Tages persönlich oder durch einen mit Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu erwarten.

Königl. Preuß. Frankenstein Silberberger Stadtgericht.

Bischwitz bei Wansen den 19ten September 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das dem Samuel Melcher gehörige, zu Heydau Ohlauschen Kreises sub No. 43. des Hypothekenbuchs gelegene, gerichtlich auf 1196 Rthlr 6 sgr. 6 pf. Cour. gewürdigte 1½ hufige robothfrete Bauerguth auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt und ein Termin auf den 31sten October, 2ten December 1825. und peremtorisch auf den 3ten Januar 1826. Vormittags um 9 Uhr, erstere beide in der Gerichtskanzlei zu Bischwitz, der letztere in der Gerichtskanzlei zu Hünern angesetzt, wozu Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Graf v. Hoverden Hünern und Heydauer Justizamt.

Fürstenstein den 26sten Mai 1825. Das zu Polsnitz Waldenburger Creises sub no. 17. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Ober-Polsnitz zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 2218 Rth. 26 sgr. 5⅐ pf. abgeschätzte Gottlob Stilchsche Freihaus und Freigütchen soll auf den Antrag eines Realgläubigers, im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 3ten August, den 3ten October und den 3ten December d. J., jedesmal Vormittags um 11 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letztre peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden in hiesiger Kanzlei im letzten aber in dem Gerichtskretscham zu Ober-Polsnitz (Hummelei) zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräflich v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Oels

Oels den 17. May 1825. Das Herzoglich Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß auf den Antrag einer Real-Gläubigerin die Subhastation des im Oelsschen Fürstenthum und dessen Oelsschen Kreise zu Spahlitz sub No. 1. belegenen Freiguts, gewöhnlich die alte Apothekerei genannt und gerichtlich auf 4335 Rthl. 10 sgr. taxirt, im Wege der Execution verfügt worden ist. In Gemäßheit dessen werden hierdurch alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert und eingeladen, in den auf den 6ten August 1825 und den 8ten Oktober 1825 vor dem Herrn Cammerrath Thalheim auf den Zimmern des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts angesetzten Licitations-Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 6ten Decbr. 1825 Vormittags um 10 Uhr in Person, oder durch gehörige informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall der etwanigen Unbekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Tiede und van der Sloot vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehende Gebothe soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine Rücksicht genommen und die Löschung der eingetragenen und der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Produktion der Instrumente verfügt werden. Die gerichtliche Taxe kann täglich in den gesetzlichen Amtsstunden in der Registratur eingesehen werden.

Krappitz den 22sten August 1825. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers: 1) das sub No. 47. hierorts am Ringe belegene brauberechtigte und auf 386 Rthl. 8 sgr. Courant taxirte Wohnhaus und 2) der sub No. 37. hieselbst und links an der Hauptstraße nach Oppeln zu belegene und auf 433 Rthl. 10 sgr. Courant gewürdigte Kalksteinbruch von 3 Breslauer Scheffel Maas Aussaat, welche Realitäten dem bürgerlichen Pfefferküchler Rzegotta gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation jedoch einzeln an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine den 3ten October, 3ten November und 2ten December dieses Jahres, welcher letztere peremtorisch ist, jedesmal früh um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgericht anstehen. Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach aufgefordert, in den anstehenden Terminen zu erscheinen, und ihr Geboth abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende zu gewärtigen, daß ihm der Zuschlag ertheilt und auf Nachgebothe nach dem peremtorischen Termine keine Rücksicht genommen werden wird, insofern nicht etwa die gesetzlichen Bestimmungen eine Ausnahme gestatten sollten. Die aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau den 2ten September 1825. Die zu Quaritz Gloganschen Creises sub No. 112. gelegene und auf 326 Rthl. 6 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte Maria Elisabeth Schützesche Häusler- und Schmiedenahrung, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Andringen der Real-Gläubiger öffentlich verkauft werden und ist hierzu ein peremtorischer Termin auf den 13ten December d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden daher hiermit aufgefordert, zur gedachten Zeit

in

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Quaritz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Quaritz und Meschkau.

Gringmuth, Justit.

Fürstenstein den 2ten Juli 1825. Die zu Weißstein Waldenburger Kreises sub No. 2. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Weißstein zu inspicirenden Taxe gerichlich auf 7175 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Johann Gottlieb Weissische Mehlmühle nebst Backen, herrschaftlichen Bierschark und Brandweinbrennerei, soll auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 5ten September, 31. October und 29sten December d. J. anberaumten Terminen und zwar in den ersten beiden in hiesiger Canzley, im peremtorischen aber in der Mühle selbst zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Hermsdorf unterm Kynast den 26sten May 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß in Folge des eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesses die nothwendige Subhastation der dem Müller Johann Gottlob Freudenberg zugehörigen, im Rothengrunde in Seydorf belegenen und in dem dortigen Hypothekenbuch sub No. 201. aufgeführte Mehlmühle, (die in der begefügten ortsgerichtlichen Taxe vom 13. May 1825. auf 2265 Rthlr. 20 sgr. Courant gewürdiget worden, verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 12ten August und 7ten October zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Terminen, besonders aber in dem

auf den 12ten December d. J.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsamtskanzley zu Giersdorf entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Mehlmühle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. v. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Citationes Edictales.

*) Ratibor den 14ten October 1825. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Sattler Anton Koske aus Leobschütz, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 27sten Januar 1826. vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Beer angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nach-

zu

zuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze, seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Haupt-Casse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Schweidnitz den 29. September 1825. Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht wird die von Schnellendorf Falckenbergschen Kreises gebürtige und seit länger als 10 Jahren verschollene Barbara verehelichte Schöber geborne Tyringer, auf Antrag ihres Ehemannes des Unteroffizier Joseph Schöber von der 6ten Regmts Garnison Comp. hierdurch vorgeladen, sich binnen heute und 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 3. August 1826 Vormittags um 11 Uhr, auf dem Stadtgerichtshause allhier, vor dem ernannten Deputato Herrn Assessor Berger schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr Vermögen ihren Verwandten zugesprochen werden wird und wird übrigens diese Vorladung zugleich an die etwanigen unbekannten Erben der verehel. Schöber gerichtet. g.)

Breslau den 10ten Juni 1825. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des zu Neu-Scheitnig verstorbenen Schiffers Friedr. Gottlob Reuther heut Mittag über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, besonders aber alle unbekannte Personen, welche an die Nachlaßmasse des verstorbenen irgend einen rechtlichen Anspruch haben, zu Liquidirung ihrer Forderungen auf den hierzu auf den 24sten November c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine unter der Warnung hiermit vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Landeck den 13ten September 1825. Nachdem wir über das Vermögen des Bäckers Joseph Schneider zu Wilhelmsthal per Decretum vom heutigen Dato den Concurs eröffnet und zum Verkaufe seiner Grundstücke daselbst, als: A. der Brandstelle des Hauses No. 4 nebst Garten, welche beyde Realitäten auf 239 Rthl. taxirt und B. des Acker- und Wiesenstücks am Heimberge, welches auf 206 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden, einen einzigen und peremtorischen Biethungs-Termin auf den 24sten November dieses Jahres anberaumt haben, so laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr in dem Hause des Herrn Bürgermeisters Englich zu Wilhelmsthal zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und gegen das meiste und beste Geboth und baare Zahlung den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf später eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieser Grundstücke können sich Kauflustige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem Behufe ihnen die an der Gerichtsstelle ausgehangene Taxe zum Leitfaden dienen kann. Zugleich werden alle diejenigen, welche an diese Concursmasse Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 25sten November dieses Jahres anberaumten Liquidations-Termine in der Wohnung des Bürgermeisters Englich zu Wilhelmsthal

thal

thal Vormittags um 9 Uhr entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die Außenbleibenden mit allen ihren Forderungen von der Concursmasse ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Wilhelmsthal.

Peterswaldau den 13. July 1825. Nachbenannte Personen: 1) Der George Friedrich Klingberg aus Stollbergsdorf Reichenbacher Kreises gebürtig, welcher im Jahre 1813 28 Jahr alt, zum Militair ausgehoben worden, und nach der Aussage eines Zeugen im Frühjahr 1814 bei einer Train-Colonne auf dem Rückmarsch aus Frankreich befindlich gewesen ist; sonst aber seit seiner Aushebung zum Militairdienst keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat; 2) Der Carl Gottlieb Herrmann aus Peterswaldau Reichenbacher Kreises, welcher im Jahre 1806. 26 Jahr alt zur Landmiliz in die Festung Schweidnitz ausgehoben, und nach der Uebergabe dieser Festung im Jahre 1807 als Kriegsgefangener nach Frankreich transportirt worden ist, seitdem aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat; 3) Der Johann Gottfr. Seher aus Mittel-Faulbrück Reichenbacher Kreises, welcher im Jahre 1810. 25 Jahr alt, aus Faulbrück, wo er als Knecht diente, weggegangen ist, seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, und durch ein, in Confiscationssachen gegen ihn abgefaßtes Erkenntniß Eines Hochpreißl. Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau bereits wegen gesetzwidrigen Austritts zu einer fiscalischen Strafe von 10 rthlr. verurtheilt worden ist; 4) Der Gottlob Semper aus Lekzdorf, Reichenbachschen Kreises, welcher im Jahre 1813. als Musquetier zum 2ten Schlesischen jetzt 22sten Linien-Infanterie-Regiment ausgehoben worden ist, und seit der Schlacht bei Leipzig keine Nachricht von seinem Leben gegeben hat; werden auf den Antrag der vermuthlich nächsten Intestat-Erben vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf den 20sten Aprill f. a. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich vor dem unterzeichneten Gerichts-Amt zu melden, und dadurch über ihr Leben Gewißheit zu verschaffen, widrigenfalls beim Ausbleiben ihrer Meldung dieselben für todt erklärt und ihr, unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen ihren sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird. Zu demselben Termine werden auch die etwanigen unbekannten Erben des Klingberg, Herrmann, Seher und Semper unter gleicher Androhung vorgeladen um ihre Ansprüche an das hinterlassene Vermögen derselben geltend zu machen.

Reichsgräflich Stollbergsches Gerichts-Amt.

AVERTISSEMENTS.

*) **Breslau den 14. September 1825.** In der Oder bei Herrnprotsch ist am 9ten September c. a. ein unbekannter, schon stark in Fäulniß übergegangener menschlicher Körper aufgefunden worden. Derselbe war von großer Statur, gegen 50 Jahr alt, wohl genährt, mit dunklen Haaren versehen und war mit einem olivenfarbnen tuchnen aber geflickten Oberrocke, einer buntzeugnen Weste mit rothen Streifen, blautuchenen Ober- und leinwandnen Unterhosen, einem geflickten Hemde

ohne Zeichen, zwirnenen gestopften Socken, rothgestreiften Halstuch bekleidet und hatte einen Spiegel und 1 sgr. bey sich, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt. g.)

*) Jauer den 20sten October 1825. Zum öffentlichen Verkauf des Johann George Weigmannschen Bauerguts sub No. 182. zu Ober-Poischwitz, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten ortsgerichtlichen Taxe d. d. den 23sten September c. auf 7081 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden, sind Biethungs-Termine auf den 5ten Januar k. J. und den 9ten März k. J. und der letzte und peremtorische Termin aber auf

den 11ten May künftiges Jahres

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hierbei werden zugleich alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuch nicht constirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremtorischen Termine den 11. May k. J. Vormittags 11 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 24sten Juni 1825. Von dem Königl. Gerichtsamte des vormaligen Sandstifts wird hiermit bekannt gemacht, daß die zum Nachlaß des zu Süßwinkel verstorbenen Angerhäuslers Johann Fietzner gehörige sub No. 33. daselbst gelegene Angerhäuslerstelle, welche dorfgerichtlich auf 66 Rthl. Courant gewürdigt worden, und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichtskanzley vorgelegt werden kann, auf den Antrag der Erben im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses in Termino unico et peremtorio den 21sten November d. J. freiwillig an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch gegenwärtiges Proclama hierdurch aufgefordert, sich zu diesem Termine Vormittags um 10 Uhr in dem Landgerichtsgebäude auf dem Dohme hierselbst entweder in Person oder durch einen zuläßigen mit hinlänglicher Information versehenen Bevollmächtigten einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieser Stelle, insofern kein statthafter Widerspruch eintreten sollte, zu gewärtigen. Zugleich werden die etwanigen annoch vorhandenen unbekannten Gläubiger des Fietzner hiermit zu diesem Termine vorgeladen, um ihre Forderung an den Nachlaß zu liquidiren und geltend zu machen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie in dem Classifications-Erkenntniß ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Liegnitz den 10. August 1825 Es ist zur Anmeldung der Ansprüche etwaniger unbekannter Inhaber des in einem Brande verlohren gegangen sein sollenden Hypotheken-Kauf-Instruments vom 13. Febr. und Hypotheken-Schein vom 14. April 1802. auf dessen Grund das schon bezahlte Darlehn von 150 rthl. auf das dem Johann Gottfried Ullmann hier gehörige Schwarz-Vor-

werk

werk sub Nro. 53. für dessen Schwester Maria Rosina Ullmann loco 1. eingetragen worden, nachdem Besitzer Johann Gottfried Ullmann das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt hat, ein Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 29. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Berger anberaumt, und fordern wir demnach alle diejenigen, welche an die bemerkte Darlehnssumme per 150 rthl. und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien, Feige, Rößler und Menzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen, und die weiteren Verhandlungen im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präkludirt, ihnen damit gegen die Maria Rosina Ullmann und dem Besitzer des Grundstücks Nro. 53. Johann Gottfried Ullmann ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quästionirten 150 Rthlr. aber werden gelöscht, und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 28sten August 1825. Zum Verkauf der zum Franz Frankeschen Nachlaß gehörigen, zu Jerschendorf sub No. 28. gelegenen, dorfgerichtlich auf 230 Rthl. abgeschätzten Häuslerstelle, welche Schuldenhalber subhastirt wird, haben wir einen peremtorischen Licitations-Termin auf den 28sten November d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesem Termine vor uns in Jerschendorf einzufinden, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu erwarten. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Franz Franke hiermit aufgefordert, sich in dem gedachten Termine vor uns einzufinden, und ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die künftigen Kaufgelder für die feilgebothene Stelle unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt und die ausgebliebenen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleiben möchte.

Gerichtsamt für Jerschendorf.

*) Breslau. Feinste Tisch- und Kochbutter haben wieder ein neuen Transport erhalten W. Schuster et Söldner, Junkernstraße No. 12.

*) Breslau. Ein junger Mensch von guter Erziehung mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, von Auswärts, kann in einer Spezereyhandlung sein baldiges Unterkommen finden. Des Nähere hierüber am Neumarkt No. 1.

Breslau. Am Ende der Schuhbrücke neue No. 38 ist auf gleicher Erde eine bequeme Wohnung nebst Zugehör zu vermiethen.

*) Breslau. Eben erhielt ich eine Parthie schöne große Castanien und offerire dieselben Centner und Pfundweise sehr billig.

S. G. Schröter, Ohlauer-Straße.

*) Bres-

*) Breslau. Einen ganz neuen engl. Extract, Stiefeln, Sohlen jedes Leder, neu und gebraucht, sich selbst wasserdicht, so daß man Stunden im Wasser stehen kann, ohne daß je eine Nässe eindringt und damit eine noch einmal so lange Dauer und Spiegel-Glanz zu geben, mit Gebrauchs-Anweisung. Englische Seife, seidene Zeuge wie neu zu waschen. Englische Dinte und Pulver, beydes in der tiefsten Schwärze, rothe und blaue Dinte, in seltenen schönen Farben, Berliner Stiefel-Politur in halben Krucken, Wiener in harten Taffeln und Englische, erhielt in sehr billigen Preisen C. Preusch, Messergasse No. 4.

*) Breslau. Ich finde mich veranlaßt einem hohen Adel und geehrtem Publikum nochmals anzuzeigen, daß ich noch nie mit einem in Compagnie gestanden habe. Da sich aber doch der Fall ereignet hat, daß sich welche erdreistet haben, und unter meiner Firma Bestellungen und Abkommen sich angemaßt haben, so zeige ich hiermit an, um Irrthum vorzubeugen, daß ich noch wie vor, seit 15 Jahren, meine Wagenfabrik und Sattler-Arbeit allein auf meinen Namen, Johann Gottlieb Linke auf der Hammerey in meinem eignen Hause alte No. 859 neue No. 41. verrichte, und warne hiermit Jeden, der sich solches zu Schulden kommen läßt, da ich solchen jedenfalls belangen werde.

Johann Gottlieb Linke, bürgerl. Sattlermeister.

*) Breslau. Um Aufzuräumen verkaufe ich jetzt wohlriechende Tacetten mit Namen und bestimmter Farbe 2 sgr., im Rummel 1 sgr., dopp Narcissen mit Namen und bester Farbe $1\frac{1}{2}$ sgr., im Rummel 9 pf., Crocus in bester Farbe, gelb, blau, weiß und goldfarben 3 Pfennige, im Rummel 2 Pf. pro Stück, als die Hälfte der frühern Preiße.

F. G. Pohl, Schmiedebrücke No 10.

*) Breslau. In meiner Weinstube auf dem Paradeplatz der 7 Kurfürsten liegen zur angenehmen Lectüre meiner hochverehrten Gäste, mehrere der ausgesuchtesten Journale bereit. Zugleich empfehle ich in richtigen Preuß. Quarten sehr billigen herben und süßen Ungar zu 20 Sgr. und Franzwein zu 14 Sgr., so wie auch sehr delicate Carbonaden und Beefstäck, und bitte deshalb um recht zahlreichen Besuch.

C. A. Fritze.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Köhler, Var. f. Pianof. über Eberweins Melodie zu Göthes Lied: Mich ergreift ich weiss nicht wie etc. 15 sgr. — Hotzizki, neueste Berliner Fav. Tänze für eine Flöte oder Violine, 7s — 8s Heft a 10 sgr. — Berbinguier gr. Fantasie av Var. p. Flute av. Acc. de Pianof. op. 77. $27\frac{1}{2}$ sgr. op. 80. $27\frac{1}{2}$ sgr. Auch sind daselbst eine Parthie neuer Kinderschriften zu Weihnachts-Geschenken nebst Taschenbüchern p. 1826. zu haben.

Anhang.

Anhang zur Beylage Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 3. November 1825.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Schweidnitz den 27. Octbr. 1825. Designation derer vom Monat April bis ult. Septbr. 1825 bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz verlautbarten Besitzveränderungen:

1. Aus der Stadt.

1. Zuschreibung der Frau Gräfin v. Schlabrendorf, wegen des ererbten mütterl. Vorwerks no. , für 8416 rthl.

2. Kauf des Kunek, um die Ernstsche Fleischbank no. 9., für 100 rthl.

3. dito des Menzel, um das Scholzesche Haus no. 584 für 500 rthl.

4. dito des Weiß, um das Steinbrikche Haus no. 29., für 2000 rthl.

5. dito des Steinert, um das Zobelsche Haus no. 542., für 310 rthl.

6. dito des Keil, um das Hoffmannsche Haus no. 407., für 210 rthl.

7. dito des Pohl, um das Hoffmannsche Haus no. 145., für 470 rthl.

8. dito des Wuttge, um das Salomosche Haus no. 81., für 3825 rth.

9. dito des Rohrbek, um das Rohrbeksche Erbenhaus no. 562., für 400 rthl.

10. dito des Baum, um das Thor-Visitator-Haus no. 643., für 190 rthl.

11. dito der separirten Escher, um das Fellmannsche Haus no. 277, für 2500 rthl.

12. dito des Archleb, um das Geislersche Haus no. 273., für 3500 rthl.

13. dito des Kunek, um das Kornsche Haus no. 361., für 2000 rthl.

14. Zuschreibung der Kuscheschen Erben, um die väterl. Fleischbank no. 45., für 250 rthl.

15. Kauf des Schindelwik, um das Jungsche Haus no. 129., für 1500 rthl.

16. dito des Keser, um die Schubertsche Fleischbank no. 36., für 135 rthl.

17. dito des Gabriel, um die Mündlersche Mühle no. 422., für 4300 rthl.

18.

18 Kauf der Wittwe Grützner, um das Thrabersche Haus no. , für 2600 rthl.

2. Auf dem Lande

19. Kauf des Rachner, um das mütterl. Auenhaus no. 28. zu Leuthmannsdorf Bergseite, für 232 rthl.

20. dito des Schrodt, um das Schnabelsche Auenhaus no. 24. zu Bögendorf, für 290 rthl.

21 dito des Ende, um das Endesche Bauergut no. 31. zu Leuthmannsdorf Bergseite, für 700 rthl.

22. dito des Wengler, um den 6ten Theil der Bauergüter no. 5. und 6 zu Waitzenrodau, für 1207½ rthl.

23 dito des Scholz, um das väterliche Bauergut no 11. in Nieder-Giersdorf, für 3500 rthl.

*) Bischwitz den 20 Octbr. 1825. Bei dem Justizamte zu Bischwitz sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

I. Bei der Herrschaft Klein-Oels, Gaulau und Krausenau.

1. der Anna Maria verw. Goger geb. Schwitz, um das Bauergut no. 12. des Hypothekenbuchs zu Niebmen, per 853 rthl. 10 sgr.

2. des Ignaz Pirreck, um die Häuslerstelle no. 21. zu Polnisch-Breile, per 40 rthl.

3. des Christoph Schelenz, um die Häuslerstelle no. 51. zu Tempelfeld, per 100 rthl.

4. der Elisabeth verw. Dierschke geb. Pfeiffer, um das Bauergut no. 5. zu Klein-Jänkwitz, per 960 rthl.

5. der Elisabeth verw. Dierschke geb. Pfeiffer, um das Bauergut no. 15. zu Klein-Jänkwitz, per 853 rthl 10 sgr.

6. des Franz Thielsch, um die Erbscholtisey no. 1. zu Niehmen, per 5925 rthl.

7. des Anton Schneider, um das Bauergut no. 14. zu Niehmen, per 1000 rthl.

8, der Johanna Pfeiffer, um das Drittel des Bauerguts no. 15. zu Klein-Jänkwitz, per 510 rthl.

9. des Gerichtsscholz Hartmann, um ein Drittel des Bauerguts no. 15 zu Klein-Jänkwitz, per 510 rthl.

10 des Dominii Klein-Oels, um die Freistelle no. 27. daselbst, per 335 rthl.

11 des Gottfried Schönfelder, um das Bauergut no. 12. zu Gaulau, per 2500 rthl.

12.

12. der Pradelschen Erben, um die Freistelle no. 34. zu Gaulau, per 100 rthl.

II. Bei der Herrschaft Lossen.

1. des Carl Wielsch, um die Freistelle no. 15. zu Buchitz, per 490 rthl.

2. des Gottlieb Scholz, um das Bauergut no. 8. zu Rosenthal, per 900 rthl.

3. des Friedrich Bänisch, um das Bauergut no. 10. zu Jäschen, per 1400 rthl.

4. des Gottlob Gottsche, um das Bauergut no. 39. zu Lossen, per 2100 rthl.

5. des Erbscholz Stephan, um die Erbscholtisey no. 1. zu Buchitz, per 11100 rthl.

6. des Franz Langner, um die Häuslerstelle no. 103. zu Lossen, per 300 rthl.

7. des Johann George Schöpe, um die Häuslerstelle no. 78. zu Rosenthal, per 135 rthl.

8. des Christoph Kaps, um die Freistelle no. 70. zu Lossen, per 1200 rthl.

9. des Gottlieb Nickel, um die Stelle no. 25. zu Jäschen, per 261 rthl.

10. des Gottlob Pfeiffer, um die Erbschmiede no. 24. zu Jäschen, per 572 rthl.

11. des Gottlieb Schilg zu Rosenthal, um eine Ackerparzelle, per 405 rthl.

III. Bei Hünern und Heydau.

1. des Gottlieb Dannwitz, um die Freistelle no. 27. zu Hünern, per 445 rthl.

2 des Gottlieb Hampel, um die Freistelle no. 4. daselbst, per 830 rthl.

IV. Bei Poppelwitz.

1. des Königl. Preuß Capitain von der Armee Herrn von Eicke, um die Freistelle no 2. zu Poppelwitz, per 185 rthl.

2. derselbe um die Freistelle no. 3. daselbst.

*) Bischwitz den 20. October 1825. Bei dem Königl. Preuß. Gericht der Stadt Wansen sind folgende Käufe confirmirt worden:

1. der Theresia verw. Lilge geb. Schlanke, um das Barachauackerstück no. 10. des Hypothenbuchs zu Wansen, per 177 rthl.

2.

2. der Elisabeth verw. Stiller, um das Bürgerhaus no. 15. zu Wansen, per 330 rthl.

3. des Johann Bartilla, um das Bürgerhaus no. 85. zu Wansen, per 810 rthl.

4. des Maurer Balthasar Riedel, um das Barachauackerstück no. 11. zu Wansen, per 170 rthl.

5. der Maria Barbara verw. Opitz geb. Steiner, um das Bürgerhaus no. 102. zu Wansen, per 320 rthl.

*) Neurode den 20. October 1825. Verzeichniß nachstehender im zweiten halben Jahre 1824 und ersten halben Jahre 1825 vorgekommenen Käufe:

I. Bei dem Gerichtsamt für Hausdorf.

1. des Sequester Niesel, um die Pohlsche Mühle, pro 293 rthl. 10 sgr.

2. des Müller Franz Pohl, um die Nieselsche Neustücknerstelle, pro 1090 rthl.

3 des Benedict Schönholz, um das Rudolphsche Bauergut, pro 5000 rthl.

4. des Anton Rudolph, um das subhastirte Carl Rudolphsche Bauergut, pro 7000 rthl.

5. des Anton Walzel, um die Richtersche Freigärtnerstelle, pro 600 rthl.

6. des Joseph Schlombs, um die Ignaz Grosmannsche Häuslerstelle, pro 16 rthl. 22 sgr. 10 2/7 pf.

7. des Ignaz Grosmann, um die Ignaz Grimmsche Stelle, pro 11 rthl. 12 sgr. 10 pf.

8. des Anton Pitsch, um ein Stück Grund und Boden, pro 34 rth.

9. des Joseph Schiller, um die Joseph Opitzsche Robothgärtnerstelle, pro 121 rthl. 27 sgr. 1 5/7 pf.

10. des Johann Gersch, um die Griegersche Kolonistſtelle, pro 114 rthl. 8 sgr 6 6/7 pf.

11. des George Biel, um die Bothesche Häuslerstelle, pro 330 Gulden Nominal-Münze.

12. des Hieronymus Fischer, um die Joseph Fischersche Robothgärtnerstelle, pro 900 rthl.

13. des Anton Grundmann, um die Johann Grundmannsche Freihäuslerstelle, pro 100 rthl.

14. des Joseph Grieger, um die Spitzersche Gärtnerstelle, pro 114 rthl. 8 sgr. 6 6/7 pf.

15.

15. des Joseph Umlauff, um die väterl. Kolonistſtelle, pro 148 rth. 23 ſgr. 6 pf.

16. des Ignaz Toll, um die Ferdinand Rösnerſche Gärtnerſtelle, pro 266 rthl. 20 ſgr.

17. des Anton Luſcher, um die väterliche Neuſtücknerſtelle, pro 700 rthl.

18. des Anton Spitzer, um die Grosmannſche Häuslerſtelle, pro 213 rthl. 4 ſgr. 3 2/7 pf.

19. des Joſeph Scholz, um die Johann Schönſche Gärtnerſtelle, pro 57 rthl. 4 ſgr. 3 3/7 pf.

20. des Anton Süsmuth, um die väterl. Gärtnerſtelle, pro 252 rthl.

21. des Johann Spitzer, um die väterl. Häuslerſtelle, pro 57 rthl. 4 ſgr. 3 3/7 pf.

22. des Joſeph Toll, um die väterl. Mehlmühle, pro 800 rthl.

23. des Franz Wenzel, um die Koloniſtſtelle der Thomas Süsmuthſchen Erben, pro 600 rthl.

24 des Joſeph Toll, um die väterl. Gärtnerſtelle, pro 152 rthl. 11 ſgr. 5 1/7 pf.

25. des Joſeph Grieger, um die väterliche Robotgärtnerſtelle, pro 320 rthl.

26. des Ignaz Süsmuth, um die Fiſcherſche Häuslerſtelle, pro 35 rthl.

27. des Anton Luſcher, um die väterl. Auenhäuslerſtelle, pro 6 rthl. 14 ſgr. 3 3/7 pf.

28. des Thadäus Hoffmann, um die Johann Griegerſche Koloniſtſtelle, pro 200 rthl.

29. der verehl. Kaulig, um die ehemännigliche Koloniſtſtelle, pro 100 rthl.

30. des Anton Grosmann, um die väterl. Koloniſtſtelle, pro 490 rthl. 7 ſgr.

31. des Benedict Knötel, um die väterl. Koloniſtſtelle, pro 182 rthl.

32. des Florian Schreiber, um die Joſeph Riegelſche Auenhäuslerſtelle, pro 41 rthl. 11 ſgr.

II. Beim Gerichtsamt für Rathen.

33. des Franz Dinter, um ein Stück wüſten Grund und Boden vom Dominio Rathen, pro 41 rthl.

34. des Ignaz Mentner, um die Carl Riedelſche Häuslerſtelle, pro 342 rthl. 25 ſgr. 8 4/7 pf.

35. des

35 des Vincenz Wolff, um die Luwigsche Häuslerstelle, pro 990 rthl. 20 sgr.

36. des Perscheck, um die Grandkesche Kolonistelle, pro 535 rthl.

37. des Joseph Tiffa, um die väterl. Robotgärtnerstelle, pro 133 rthl. 10 sgr.

38. des Müller Menzel, um die Heidersche Mehl-Mühle, pro 3225 rthl.

39. des Anton Schmidt, um die väterl. Robotgärtnerstelle, pro 228 rthl. 17 sgr. 1 2/7 pf.

III Beim Gerichtsamt für Kunzendorf.

40. des Benedict Meyer, um die Pohlsche Häuslerstelle, pro 159 rthl. 13 sgr. 4 pf.

41. des Johann Löffler, um die Franz Löfflersche Robotgärtnerstelle, pro 95 rthl. 7 sgr. 1 5/7 pf.

42. des Franz Rogel, um die Köhlersche Häuslerstelle, pro 26 rthl. 20 sgr.

43. des Franz Eibner, um die väterl. Freigärtnerstelle, pro 114 rthl. 8 sgr. 6 6/7 pf.

44. des Joseph Schmidt, um die väterl. Kolonistelle, pro 285 rthl. 10 sgr.

IV. Beim Gerichtsamt für Königswalde.

45. des Anton Opitz, um die Siegelsche Häuslerstelle, pro 100 rthl.

V. Beim Gerichtsamt für Zaughals.

46. des Urban, um die Wagnersche Gärtnerstelle, pro 780 rthl. 17 sgr. 1 5/7 pf.

*) Schloß Neurode den 20. October 1825. Specification der vorgekommenen Käufe pro 2ten Semester 1825.

Herrschaft Neurode.

1. Franz Wagners Kolonistelle, pro 152 rthl. 11 sgr.
2. Joseph Hoffmanns Gärtnerstelle, pro 233 rthl. 10 sgr.
3. Anton Kinzels Haus, pro 202 rthl.
4. Ignaz Fellmanns Grundstück, 80 rthl.
5. Leopold Spitzers Kolonistelle, pro 233 rthl 10 sgr.
6. Ignaz Richters Häuslerstelle, pro 60 rthl.
7. Joseph Korns Ackerland, pro 142 rthl. 25 sgr.
8. Florian Hattwigs Kolonistelle, pro 76 rthl.
9. Anton Müllers Kolonistelle, pro 114 rthl. 22 sgr.
10. Anton Tichatzky dito pro 114 rthl. 8 sgr.

11. Anton Birke Gärtnerstelle, pro 400 rthl.
12. Franz Kantwerk Koloniestelle, pro 52 rthl. 17 sgr.
13. Johann Gersch, Häuslerstelle, pro 150 rthl.
14. Franz Kinzels Freigärtnerstelle, pro 310 rthl.
15. Anton Bothe Grundstücke, pro 348 rthl.
16. Friedrich Hübners Häuslerstelle, pro 114 rthl.
17. Joseph Pohl dito pro 76 rthl 5 sgr.
18. Franz Rothers dito pro 19 rthl. 1 sgr. 5 pf.
19. Franz Klars Grund und Boden, pro 380 rthl. 26 sgr.
20. Joseph Just Colonistelle, pro 152 rthl. 12 sgr.

Albendorf.

1. Benedict Großers Robotgärtnerstelle, pro 62 rthl. 10 sgr.
2. Joseph Baaslers dito pro 209 rthl. 25 sgr.
3. Joseph Pohls Häuslerstelle, pro 40 rthl.
4 Joseph Bartsch Gärtnerstelle, pro 133 rthl. 10 sgr.
5. Franz Gersch Häuslerstelle, pro 38 rthl. 2 sgr.
6. Wilhelm Hauschild Colonistelle, pro 761 rthl. 27 sgr.
7. Franz Meyer dito pro 114 rthl. 8 sgr.
8. Carl Blaschke Grund und Boden, pro 45 rthl. 21 sgr.
9. Albert Riedel dito pro 76 rthl. 5 sgr.
10. Franz Winkler dito pro 100 rthl.

Niedersteine.

1. Franz Michalky Coloni stelle, pro 171 rthl. 12 sgr.
2. Franz Rother Häuslerstelle, pro 216 rthl.
3. Franz Bittner Ackerland, pro 63 rthl. 3 sgr.
4. George Elsner dito pro 272 rthl.
5. Franz Krause dito pro 279 rthl.
6. Franz Ender dito pro 210 rthl.
7. Franz Böhm dito pro 56 rthl.
8. Joseph Dinter dito pro 55 rthl.
9. Franz Pfeiffer dito pro 52 rthl. 15 sgr.
10. Ignaz Bittner dito pro 62 rthl.
11. Joseph Schmelz dito pro 80 rthl.
12. Ignaz Riedel dito pro 35 rthl.

Eckersdorf.

1. Carl Schroll Robotgärtnerstelle, pro 43 rthl.
2. Joseph Herrmann dito pro 333 rthl. 10 sgr.
3. Joseph Wenke dito pro 75 rthl. 20 sgr.

4.

4 Christian Gläser Auenhaus, pro 86 rthl. 20 sgr.
5. Joseph Gotschlichs Robotgärtnerstelle, pro 190 rthl. 14 sgr.
6. Franz Fischer dito pro 248 rthl. 26 sgr.
7. Carl Wendler dito pro 190 rthl. 14 sgr.
8. Albert Walter Bauergut, pro 1640 rthl.

Gabersdorf.

1. August Bittner Bauergut, pro 650 rthl.
2. Adalbert Bittels Robotgärtnerstelle, pro 75 rthl.

Volpersdorf.

1. Anton Riedel Freigärtnerstelle, pro 266 rthl. 20 sgr.
2. Ignaz Kastner dito pro 152 rthl 11 sgr.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

*) Schloß Neurode den 20 October 1825. Verzeichniß der bei unterzeichnetem Gerichtsamte im 2ten halben Jahre a. c. vorgekommenen Käufe:

1. Benedict Schwanse Häuslerstelle, für 230 rthl.
2. Franz Läske dito für 34 rthl. 8 sgr.
3. George Herdens Wesenfleck, für 19 rthl. 1 sgr.
4. Ignaz Herzig Gärtnerstelle, für 563 rthl. 24 sgr.
5. Ignaz Korn dito für 600 rthl.
6. Anton Ermer Häuslerstelle, für 165 rthl. 21 sgr.

Das Gerichtsamt auf Oberwaldiz und des Lehngutes Scheidewinkel.

*) Schloß Neurode den 20. October 1825. Verzeichniß der vorgekommenen Käufe bei dem Gräflich v. Götzenschen Gerichtsamt auf Scharfeneck und Niederwaldiz

1. Carl Schmidts Robotgärtnerstelle, um 190 rthl.
2 Ignaz Tautz dito um 242 rthl.
3. Anton Karger dito um 120 rthl.

*) Neisse den 10. October 1825. Bei dem Gerichtsamt der Herrschaft Bechau hat der Joseph Knehler das sub no. 40. zu Klodebach gelegene Bauergut von seinem Vater Michael Knehler für 1173 rthl. 20 sgr. erkauft.

*) Brieg den 29. Septbr. 1825. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Erbscholzen Gottlob Peucker zu Schüsselndorf um das dem Bauer Gottlieb Göbel zugehörige sub no. 25. daselbst belegene Bauergut pro 4200 rthl. den 13. September 1825 confirmirt worden.

Freytags den 4. November 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIV.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 19. October 1825. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das sub No. 51 belegene Gottlieb Pohlsche Erbsassen-Grundstück zu Neudorf, welches ortsgerichtlich auf 3453 rthl. 6 sgr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf gestellt werden, und haben wir hierzu 3 Termine auf den 27. December c., 1. März und peremtorisch auf den 3. May 1826 anberaumt, zu welchen wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen, und soll dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück unter Consens des Extrahenten zugeschlagen werden. Die Taxe ist in loco Neudorf und an der Amtskanzlei zu ersehen.

Commende-Justiz-Amt Corporis Christi hieselbst.

*) Wartenberg den 22sten October 1825. Da auf Antrag eines Real-Gläubigers das hieselbst in der Stadt am Markte sub No. 111. und 112. belegene, auf 3085 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte, dem Bäckermeister Kluge zugehörige Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, so sind hierzu Termine auf den 30sten December c., 3ten März a. f. und peremtorisch auf den 5ten May 1826. hieselbst anberaumt worden, zu welchen demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, um ihr Geboth zu thun und zu gewärtigen, daß der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Marklissa den 24sten October 1825. Die von dem Bürger und Maurermeister Johann Gottlieb Benedict zeither besessene sub No. 36. 37. und 39. hierselbst belegene, stadtgerichtlich zusammen auf 1189 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Feldgrundstücke, als: ein Stück Acker am sogenannten Weinkeller zu 11 Berliner Scheffeln, ein Stück Acker, Wiese und Teichel von $3\frac{1}{2}$ Scheffel Berliner Maas, ein Stück Acker, das Dietrichsche genannt, zu 7 Berliner Schfl., sollen Schuldenhalber auf dem Wege der Subhastation in Termino peremtorio licitationis

auf den 9ten Januar 1826.

Vormittags um 10 Uhr an Stadtgerichtsstelle öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, welches Kauflustigen und allen denjenigen, welche baare Zahlung leisten können, hiermit bekannt gemacht wird, und sind die nähern Bedingungen, so wie die Taxe in hiesiger Stadtgerichts-Registratur einzusehen.

Das Stadtgericht.

Bellmann.

*) Pleß

*) Pleß den 15ten October 1825. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers wird das dem Seifensieder August Pila gehörige sub No. 2. in der Kirchengasse belegene Haus, wozu Stallung und 6 Beete Feld gehören, und nach der gerichtlichen Taxe nach dem Ertrage zu 5 pro Cent auf 2147 Rthlr. Cour. gewürdigt ist, im Wege der Execution hierdurch subhasta gestellt. Der Biethungs-Termin ist

auf den 21sten December c.,
auf den 2ten März 1826., und der peremtorische
auf den 4ten May 1826.

Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause in der Gerichtsstelle angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen hierdurch vorgeladen werden, und der Meistbiethende, wenn sonst keine gesetzliche Gründe eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen haben wird.

Das Fürstl. Anhalt Cöthensche Stadtgericht.

*) Glogau den 13ten October 1825. Da die zu Schönau belegene Wassermühle des Müllers Schön, welche im Jahre 1824. auf 646 Rthl. 5 sgr. gewürdigt worden, im Wege der Execution öffentlich auf dem Schlosse zu Schönau in Termino den 6ten Marz 1826. Vormittags um 9 Uhr verkauft werden soll, so werden Kauflustige aufgefordert, sich in diesem Termine einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, wo der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Ober-Amtmann Schulz Schönauer Gerichtsamt.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 20sten October 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß in Folge des eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesses die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Häusler Ehrenfried Reymann zu Seidorf seither zugehörig gewesenen sub No. 97 alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Tax vom 23sten August 1825. auf 59 Rthl. 10 sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen

auf den 17ten Januar 1826.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtscanzley zu Giersdorf entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt und auf später als dem besagten einzigen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Häuslers Ehrenfried Reymann und dessen Ehefrau Maria Rosina geb. Riesel in dem auf den Vormittags 9 Uhr zur Liquidirung der Ansprüche anberaumten Termin in der hiesigen Gerichtskanzley zu erscheinen und ihre Ansprüche gebührend anzumelden, mit der Warnung vorzuladen, daß die Außenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

*) Batter-

*) Bauerwitz den 1. October 1825. Die in der Stadt Katscher gelegene, dem Bürger Franz Fuß daselbst gehörige Haus = Possession nebst zwey sogenannten Rück-Aeckern, einer Wiese und einer Scheuer, worauf in dem den 27. Juni c. angestandenen Termine, und zwar: I. auf den mit dem Hause erkauften Rück-Acker 400 Rth. II. Auf das Haus, Garten und Stallgebäude 170 Rth. III Auf den andern sonst der Wittwe Fuß gehörigen Rück=Acker mit Wiesen und zwey Quärmaaßen 380 Rthl. IV. Auf die Scheuer 40 Rthl. gebothen worden, wird auf den Antrag der Extrahenten der diesfälligen Subhastation hiermit anderweitig ausgebothen, und es werden hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe auf die ganze Possession, oder auf einzelne Bestandtheile derselben anderweitig auf den 28. Novbr. c. früh 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher mit Beziehung auf die Bekanntmachungen vom 7. Februar und 6ten May c. a vorgeladen.

Königl. Gericht der Stadt Bauerwitz und Katscher.

Breslau den 17. Juli 1825. Das sub No. 21. zu Klein-Tinz Nimptschschen Kreises belegene, auf 4058 Rthl. 23 sgr. 4 pf. ortsgerichtlich taxirte Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und wir haben hierzu drey Termine, auf den 30sten September, 30sten November c. in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii und den 31sten Januar 1826. in loco Groß = Tinz anberaumt und laden zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist = und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Groß = Tinz und Klein-Tinz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Königsdorfsche Gerichtsamt der Groß=Tinzer Güter.
Wanke.

Breslau den 26sten August 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober = Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen = Collegii als Ober = vormundschaftlichen Behörde der Lieutenant Carl Friedrich Ludwig v. Leckowschen Kinder Behufs der Theilung die freiwillige Subhastation der den letztern zugehörigen, im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Bolkenhayn Landeshutschen Kreise gelegenen Rittergüter Pfaffendorf, Weisbach, Neu = Weisbach und Nieder = Haselbach nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche nach der im Jahr 1814. von der Schweidnitz Jauerschen Fürstenthums = Landschaft aufgenommenen und am 18ten December 1823. neu revidirten in vidimirter Abschrift, dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 52939 Rthlr. 4 sgr. abgeschätzt worden sind, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum vom 3 Monaten vom 7ten October d. J. angerechnet, in dem hiezu angesetzten einzigen und peremtorischen Termine den 7ten Januar 1826. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober=

Ober-Landesgerichtsrath Herrn Höpner im Parthelenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Gebothe unter der vom Vormund der Lieutenant v. Leckowschen Kinder aufgestellten Bedingung: daß der Plusliritant das ganze Kaufgeld bis auf die auf den vorbenannten Pfaffendorfer Gütern haftenden 4690 Rth. landschaftlichen Pfandbriefe baar zum Depositorio des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii einzuzahlen verbunden ist, da die Curanden wegen ihrem bereits vorgerückten Alter bald zur freien Disposition über ihr Vermögen gelangen werden, zu Protocoll zu geben, und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgt.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 30sten May 1825. Auf den Antrag des Kreissteuer-Einnehmer Zahn zu Neumarkt soll das dem Tischlermeister Pichardt gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerthe auf 13040 Rthl. 19 sgr., nach dem Nutzungs Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 13145 Rthl 16 sgr. 8 d'. abgeschätzte Haus No. 47. auf der Büttnerstraße belegen, im Wege der nothwendig n Subhastation verkauft werden Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 5ten September c. und den 7ten November c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 4ten Januar 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rambach in unserm Partheienzimmer No. I. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 2ten August 1825 Auf den Antrag des Schneidermeisters Wilhelm Gendry soll das der ve wit. Bäcker Gendry gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerthe auf 6496 Rthlr. 5 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 8568 Rthl. abgeschätzte sub No. 1696 auf der Albrechtsstraße gelegene Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 28sten November a. c. und den 30sten Januar 1826., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 5ten April 1826 Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Hufeland in unserm Partheyenzimmer No. I. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein

statt-

statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Kuhn.

Pleß den 4ten September 1825. Auf den Antrag des Besitzers Schumacher Joseph Herodes wird dessen Feld sub No. 171. aus 14 Beeten bestehend, gerichtlich auf 54 Rthl. abgeschätzt und eine Viertelscheuer sub No. 23. auf 20 Rthl. gewürdiget, subhasta gestellt, und in dem peremtorischen Biethungs-Termine den 25sten November öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige vorgeladen werden, gedachten Tages zur Abgabe ihrer Gebothe auf dem Rathhause an der Gerichtsstelle zu erscheinen. Der Meistbiethende wird den Zuschlag mit Genehmigung des Besitzers und wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen haben.

Das Fürstl. Anhalt Cöthensche Stadtgericht.

Grüssau den 4ten Juni 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird die sub No. 1. zu Albendorf Landeshutschen Creises gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Scholzen Johann Flegel gehörige, und auf 1234 Rthl. 26 sgr. 4 pf abgeschätzte Erbscholtisey nebst Waldung und Brauerey im Wege des Concurs-Prozesses auf Antrag der Realgläubiger subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem

auf den 2ten Septbr. a. c.
— den 2ten Novbr. c. und
peremtorisch auf den 2ten Januar 1826.

festgesetzten Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Realgläubiger gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter

Glogau den 26sten September 1825. Die zu Kreidelwitz sub No. 5. belegenen, und auf 551 Rtbl. Courant geschätzte Freihäuslerstelle der Winderlichschen Erben, soll in Termino den 6ten December d. J. Vormittags um 9 Uhr öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich zu gedachter Zeit an der Gerichtsstelle zu Kreidelwitz einzufinden und ihr Geboth abzugeben, nach dessen Höhe sie unter Zustimmung der Erbinteressenten den Zuschlag der Nahrung zu gewärtigen haben.

Das Gerichtsamt von Kreidelwitz.

Gringmuth.

Oels den 9ten September 1825. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß zur Fortsetzung der im Wege der Execution verfügten Subhastation der im Fürstenthum Oels zu Zucklau unter No. 1. des Hypothekenbuchs gelegenen und mit der Kretschams-Gerechtigkeit, so wie mit der Back- und Schlachgerechtigkeit beliehenen

zwei-

zweihubigen Erbscholtisey des Johann Mache, auf Antrag eines Real-Gläubigers ein neuer peremtorischer Termin auf den 10ten December 1825. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Es ladet demnach hierdurch alle diejenigen, welche gedachte Erbscholtisey zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in diesem Termin auf den Zimmern des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen und ihre Gebothe auf das bezeichnete dorfgerichtlich auf 3010 Rthl. 9 sgr. 4 pf. abgeschätzte Grundstück, vor dem Herrn Assessor Reitsch zu Protocoll zu geben, worauf sodann, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden geschehen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden soll. Dabei wird noch bemerkt, daß nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, angenommen werden können, und daß die dorfgerichtliche Taxe des quäst. Grundstücks auf Verlangen in den gewöhnlichen Amtsstunden in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts zur Einsicht vorgelegt werden wird.

Herzogl. Braunschweig Oelsisches Fürstenthums-Gericht.

Oelsner.

Neudorf bei Oppeln den 10ten September 1825. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die sub No. 38. auf Schloß-Jurisdiction Schurgast belegene Freistelle, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 385 Rthlr. gewürdiget ist, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen Biethungs-Termin auf den 16ten December Vormittags um 9 Uhr zu Schurgast angesetzt. Biethungs- und Zahlungsfähige haben sich daher am gedachten Tage in der Kanzley zu Schurgast einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe so wie die übrigen Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur hieselbst nachgesehen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Schurgast.

Fürstenstein den 13ten September 1825. Der zu Lang-Waltersdorf Waldenburger Kreises sub No. 7 belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Lang-Waltersdorf zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 266 Rthl. 12 sgr. abgeschätzte Johann Carl Benjamin Würffelsche Robothgarten soll Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 25sten November c. Vormittags 10 Uhr im Gerichtskretscham zu Lang-Waltersdorf anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Lang-Waltersdorf zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Neusalz den 15. Sept. 1825. Theilungshalber soll die auf 450 Rth. Cour. gerichtlich gewürdigte Windmühlen-Nahrung No. 43a zu Nieder-Siegersdorf gräfl. v. Kalkreuthschen Antheils in Termino peremtorio den 29sten Novbr. a. c. meist-

meistbiethend verkauft werden. Wir fordern daher alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf, gedachten Tages vor uns auf dem gräfl. v. Kalkreuthschen Wohnschloss zu Nieder=Siegersdorf Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe kann täglich bey dem Gerichtsscholz Rothe zu Nieder=Siegersdorf oder in unserer Gerichts=Registratur eingesehen werden.

Das gräfl. v. Kalkreuth Nieder=Siegersdorfergerichtsamt.

Schneider.

Goldberg den 7ten September 1825. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 611. vor dem hiesigen Niederthore am Nicolaiberge belegenen, den Tuchmacher Franz Rehwigschen Erben gehörigen Hauses nebst einem Obst= und Grasegarten, welches nach dem Ertragswerthe auf 380 Rthl. und nach dem Materialwerthe auf 4?5 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs=Termin auf den 25sten November d. J. des Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Land= und Stadtgerichts=Assessor Altmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special=Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz=Commissarien auf dem Königl. Land= und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Ratibor den 2ten September 1825. Nachdem auf den Antrag eines Gläubigers zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub No. 9. zu Krzanowitz Cosler Creises gelegenen, auf 446 Rthl. 10 sgr. in Courant gerichtlich abgeschätzten Freibauerstelle, ein einziger peremtorischer Termin auf den 16ten December 1825. anberaumt worden ist, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Krzanowitz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Freibauerstelle dem Meist= und Bestbiethenden zugeschlagen werde, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxations=Verhandlung vom 7ten April 1825. kann übrigens sowohl in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts zu Ratibor als auch an der Gerichtsstätte zu Krzanowitz und bei dem Königl. Stadtgerichte zu Cosel eingesehen werden und wird vorläufig festgesetzt, daß: 1) der Verkauf per Pausch und Bogen und ohne Gewährleistung erfolgt; 2) das ganze Kaufpretium am Tage der publicirten Adjudicatoria baar ad Depositum des Gerichtsamts bezahlt werden soll; 3) der Käufer außer dem Kaufpretio die sämmtlichen Taxations=, Subhastations= und die Kosten der Natural= und Civil=Uebergabe übernehmen muß, und 4) der Käufer

ser ohne Anrechnung auf das Kaufpretium den sub Rubr. II. No. 1. für die Balzerschen Eheleute eingetragenen Auszug und die sub Rubr. II. No. 2. intabulirte Verbindlichkeit den Joseph Rabzer Zeit seines Lebens unentgeldlich zu alimentiren, zu kleiden und ihm Wohnung zu geben, übernehmen muß. Zugleich werden nachstehende Gläubiger, welche auf der subhastirten Possession Capitalien intabulirt haben, nämlich: 1) der Herr Obrist v. Kalkstein; 2) die Frau Obrist-Wachtmeister Auguste, Esther, Therese v. Kalkstein geb. v. Richardy; 3) der Herr Rittmeister v. Koschützki; 4) der Herr Obrist v. Becker und 5) der Herr Capitain v. Langguth ehemals zu Neisse, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, hierdurch vorgeladen, in dem anderaumten peremtorischen Termine auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Krzanowitz zu erscheinen, der diesfälligen Licitation beizuwohnen und ihre Erklärung in Ansehung des Zuschlags abzugeben, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Krzanowitz.

Nötel.

Neisse den 18ten July 1825. Zum öffentlichen Verkauf der zur Franz Fuchsschen Niederhutweider Fleischbank No. 30. hierselbst gehörenden, auf 5.8 Rthl. 6 sgr. 8 pf. gerichtlich geschätzten Grundstücke, so wie der noch unabgelösten auf 11.0 Rthlr. geschätzten Fleischer-Gerechtigkeit und resp. der künftigen Entschädigungs- oder Ablösungs-Summe, sind drei Termine, nämlich:

auf den 30sten September 1825.,
auf den 31sten October 1825.,
auf den 3ten December 1825.,

von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem ernannten Deputirten Hrn. Justizrath v. Wittich angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach mit dem Bemerken, daß wegen der nach den Edicten von 1810. und 1811. mit den Gewerbe-Gerechtigkeiten vorgegangenen Veränderungen, die Gebothe nur auf die künftigen Entschädigung für die Fleischerei-Gerechtigkeit verlautbart werden können, vorgeladen, in den anberaumten Terminen, besonders aber in dem peremtorischen Biethungs-Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige und vorschriftsmäßig bevollmächtigte Stellvertreter in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen soll, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Namslau den 28sten August 1825. Die auf 100 Rthl. Courant gewürdigte sub No. 17. zu Wencziowitte, zur Herrschaft Banckwitz gehörig, belegene Sandmannsche Angerhäuslerstelle wird Schuldenhalber subhasta gestellt und ist ein Biethungs-Termin auf den 26sten November 1825. in Banckwitz auf dem herrschaftlichen Schlosse anberaumt, an welchem der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach Genehmigung der Interessenten erfolgen soll.

Das Gräfl. v. Sandreczkysche Gerichtsamt der Herrschaft Bankwitz.

Stache.

Beylage

Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 4. November 1825.

Zu verkaufen.

Liegnitz den 21sten September 1825. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 101. der Hainauer Vorstadt hieselbst gelegenen, dem Mitbürger Christian Fiedler gehörigen Hauses und Gartens, welche auf 118 Rthl. 17 sgr. 2 d'. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 16ten December c. Vormittags um 10 Uhr bis Nachmittags um 6 Uhr vor dem ernannten Deputato dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler anberaumt. Wir forden alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachtem Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, es müßten denn gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 4ten August 1825. Das Gerichtsamt des Gutes Ober- und Nieder-Ludwigsdorf macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des sub No. 14. zu Ober-Ludwigsdorf belegenen Bauergutes zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachtes Bauergut zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den 3 Terminen, den 5ten November c., den 5ten Januar 1826. in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii, besonders aber in dem letzten Termine den 6ten März 1826., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ludwigsdorf zu erscheinen, und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches dorfgerichtlich auf 2884 Rthl. 2 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, vor dem Justitiario zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme erfordern, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird, ohne daß es der Beibringung der Instrumente bedarf. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

General-Lieutenant v. Prittwitz Ludwigsdorfer Gerichtsamt.
Thalheim.

Polck-

Polkwitz den 23. September 1825. Die sub No. 34. in Pilgramsdorf Lübenschen Creises belegene Waßermühle, welche auf 572 Rthl. 25 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu einen peremtorischen Termin auf den 7. Januar 1826. Vormittags um 10 Uhr im Schlosse zu Pilgramsdorf anberaumt und laden hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe kann sowohl im Kretscham zu Pilgramsdorf als in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii eingesehen werden.

Patrim. Gerichtsamt von Pilgramsdorff.

Ratibor den 20sten August 1825. Die dismembrirte Gemeinde Pawlau gehörigen, ½ Meile von Ratibor gelegenen Dominial-Realitäten von guter Qualität und zwar: A. 378 alte Ratiborer Morgen 190 □R. Acker, welcher aus 10 Abtheilungen besteht, und jede Parcelle besonders, zusammen aber auf 28294 Rthl. 20 sgr.; B. die große und die kleine Wiese von 12 Morgen, 123 □R. Flächen-Inhalt, welche zusammen auf 1240 Rthlr.; C. der 153 große Morgen 36 □R. enthaltende Kiefer- und Birkenwald, wovon a. Grund und Boden auf 9072 Rthl. e. b. das darauf stehende Holz von verschiedener Stärke auf 6640 Rthl. 29 sgr. 4 pf., alles zusammen aber auf 45247 Rthl. 19 sgr. 4 pf. taxirt worden, sollen auf den Antrag der Real-Gläubiger in Termino den 4ten Januar 1826, 4 April, peremtorie aber den 4, 5. und 6. Juli 1826. in loco Pawlau an den Meistbiethenden entweder im ganzen oder in größern und kleinern Parcellen gegen baare Zahlung, oder von den Gläubigern genehmigte Zahlungsvorschläge, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle diejenigen welche diese Grundstücke zu erwerben Willens und fähig sind, hierdurch aufgefordet, sich in den angesetzten, besonders aber in dem peremtorischen Termine den 4 5ten und 6ten Juli 1826. in loco Pawlau einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag wenn keine gesetzliche Hindernisse vorwalten, erfolgen wird. Die Taxe dieser Grundstücke kann in unserer Gerichts-Kanzlei in den Amtsstunden und in Pawlau bei dem Scholzen zu jeder Zeit nachgesehen werden. Zugleich werden die etwanigen unbekannten Real-Prätendenten, welche an die subhasta gestellten Realitäten Ansprüche haben, aufgefordert, dieselben im ersten peremtorischen Termine den 4ten Januar 1826. bei Vermeidung der Präclusion begründet anzugeben.

Das Gerichtsamt von Pawlau.

Glogau den 25. July 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des von Wiedebachschen Concurs-Curators Justiz-Commissarius Treutler hieselbst das im Markgrafthum Ober-Lausitz und dessen Rothenburger Creise gelegene, zur Concursmasse des verstorbenen Hauptmanns und Land-Commissair v. Wiedebach gehörig gewesene Mannlehn-Rittergut Weigersdorf, welches nach den Prinzipien der Ober-Lausitzsche Hofgerichts Grundtaxe de publ den 30sten September 1727. laut des rectifizirten Detaxations-Instruments vom 18ten März 1823. auf 29188 Rthlr. 16 sgr., nach dem zu 5 pro Cent gerechneten Nutzungs-Anschlage

aber

aber auf 51878 Rthl. gewürdigt worden, da der Ersteher Gottlieb Pohl, dem dieses Gut durch die am 10ten Novbr. 1819 eröffnete Adjudicatoria zugeschlagen werden, die stipulirten Zinszahlungen nicht leistet, vermöge rechtskräftigen Erkenntnißes vom 6ten April d. J. und auf den Grund des §. 62. Tit. 52. Thl. I. der allgemeinen Gerichtsordnung anderweit zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird. Indem dieses nun hierdurch geschiehet, werden zugleich alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den, vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts Assessor Ehmeyer

auf den 4ten Januar 1826.
den 7ten April 1826.
und den 7ten Julius 1826.

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloße hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst, indem nach Maaßgabe der Gesetze, auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebothe nicht reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene, diesem Patent in beglaubter Abschrift annectirte Taxe, während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Greiffenberg den 28sten September 1825. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht subhastirt hiemit im Wege der Execution das sub No. 77. auf der Kirchgasse hieselbst belegene, laut der hier aushängenden gerichtlichen Taxe auf 1150 Rthl. 10 sgr. Courant abgeschätzte Franz Walthersche Haus, und ladet zahlungs- und besitzfähige Kauflustige zugleich ein, sich in dem

auf den 16ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine auf hiesigem Rathhause im Stadtgerichtszimmer einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erklärter Einwilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Peiskretscham den 20sten September 1825. Auf den Antrag der Vormundschaft wird das hieselbst belegene, den Johann Pardellaschen Erben zugehörige und auf 433 Rthl. 10 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte Ackerwirthschaft in dem peremtorischen Termine

den 25sten November c.

Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden und es werden hierzu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen.

Königl. Preuß. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.
Wodack.

Reinerz den 16. Septbr. 1825. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die No. 107. zu Tscherbeney gelegene, dem Johann Tschöpe gehörige, und

auf 470 Rthl. 20 sgr. taxirte Colonistenstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 24sten Novbr. in der Canzley zu Tscherbeney öffentlich an den Bestbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige zu erscheinen eingeladen werden.

Das gräfl. v. Götzen Tscherbeneyer Gerichtsamt.

Breslau den 21sten September 1825. Auf den anderweitigen Antrag eines Realgläubigers soll die dem Carl Jung zugehörige in Sacherwitz sub Nro. 9. belegene Freygärtnerstelle und Windmühle, welche cum appertinentiis dorfgerichtlich auf 1421 Rthl. 21 sgr. Cour. gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden. Wir haben hierzu einen peremtorischen Licitationstermin auf den 23sten Novbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu vor, in der Canzeley des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Sacherwitz zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und nach eingeholter Genehmigung der Real-Creditoren den Zuschlag zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe ist bey dem unterzeichneten Gerichtsamte einzusehen.

Das Gerichtsamt Sacherwitz

Eckerkunst, Justit.

Grünberg den 9. Septbr. 1825. Der zum Nachlaß des Tuchbereitermeister Jeremias Siegismund Pohl gehörigen Weingarten Nro. 568., taxirt 228 Rthl 10 sgr. Cour., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 26 November d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Liegnitz den 21sten October 1825. Von den Grenz-Aufsehern May, Gabler, Donner, Klose, Krause und den Grenz-Gensd'armes Fritsch und Staruppa wurden bei einer am 8ten d. M. Abends in der Gegend der Wiesemühle zwischen Nickrisch und Deutsch-Ossig Görlitzer Kreises abgehaltenen Postirung 10 mit Hucken belastete Männer bemerkt, welche aus der Richtung der Sächsischen Grenze kamen, und auf den Deutsch-Ossiger Steg zugingen. Diese 10 Contrebandiers ergriffen beim Erblicken der Grenz-Beamten sogleich die Flucht und warfen die Hucken ab. In diesen 10 Hucken sind bei der Revision in 10 Säcken ohne Zeichen 3 Ctr. 90 Pfd. raffinirter Zucker, 13 Pfd. braunen Mehlzucker, 9½ Pfd. Coffe und 3½ Pfd. Rosinen vorgefunden worden. Dieser Vorfall wird nach Vorschrift der allgemeinen Gerichts-Ordnung Thl. I. Tit. 51. §. 180. hierdurch öffentlich bekannt gemacht. und die Contrebandiers oder diejenigen, welche Eigenthums-Ansprüche an diese Waaren zu machen gedenken, werden vorgeladen, binnen 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum erstenmale den Intelligenz-Blättern inserirt sein wird, spätestens aber in Termino

den

den 9ten December d. J.
sich vor dem Haupt-Zollamte zu Reichenbach in der Preuß. Ober-Lausitz zu melden, und ihr Eigenthum an den angehaltenen Waaren nachzuweisen, auch sich über die Defraudation zu verantworten, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß mit Confiscation der Waaren, deren Verkaufe und der Berechnung der Loosung zur Strafkasse sondern Anstand verfahren werden soll. g.)

Königl. Preuß. Regierung. Zweyte Abtheilung.

*) Liegnitz den 5. October 1825. Nachdem über die Kaufgelder des sub Nro 15. zu Barschdorf Liegnitzschen Creises gelegenen Johann Gottfried Mendeschen Bauerguts auf den Antrag des Besitzers der Liquidationsprozeß per Decretum vom heutigen Tage eröffnet worden ist, so fordern wir alle Realgläubiger, insbesondere auch alle diejenigen unbekannten Gläubiger, die zwar im Hypothekenbuch noch nicht wirklich eingetragen sind, die aber doch einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrecht haben, imgleichen diejenigen, welche vermöge der Gesetze ihre Forderungen, auch ohne besondere Einwilligung des Schuldners auf dessen Grundstücke eintragen zu lassen, befugt sind, und überhaupt alle diejenigen, welche ein dingliches Recht an Grundstücke haben, hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf den 11 Januar künftigen Jahres Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Geißler anberaumten Termine auf dem Königl Land- und Stadtgericht hieselbst, entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Feige, Rözler und Wenzel vorschlagen werden. einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, aufgelegt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Frankenstein den 19. October 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß auf Antrag der Intestat-Erben des am 23. August c. zu Briesnitz Frankensteinschen Kreises abgelebten Bauerguthsbesitzers Ignatz Hauenschild über dessen nach dem Inventario vom 1. September c. in 4568 rthl. 28 sgr. Activis und in 3897 rthl. 20 sgr. 10 d'. Passivis bestehenden Nachlaß ex Decreto vom heutigen Tage der erbschaftl. Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle diejenigen, welche an den Hauenschildschen Nachlaß Forderungen haben, hiermit aufgefordert, in dem zur Anzeige und Verificirung ihrer Ansprüche auf den 6. Februar a. f. Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine, in der Standesherrl. Gerichts-Kanzelei hierselbst, persönlich oder per Mandatarium, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Leyser zu Glatz in Vorschlag gebracht

bracht wird, zu diesem erwähnten Zweck zu erscheinen, mit dem Bedeuten, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Görlitz den 7. October 1825. Nachdem über den Nachlaß des am 14. April 1824 verstorbenen Bürgers und Vorwerks-Besitzers Georg Heinrich Geropp zu Laubau, bei dermaliger Ungewißheit der Zulänglichkeit des noch unveräußerten, auf 14207 rthl. 2 sgr. 3 pf. angeschlagenen Activ-Nachlasses, zur Tilgung der Passivorum an 11307 rthl. 24 sgr. 1 pf. auf Antrag der Erben per Decr. vom 30. August 1825. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Bescheinigung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 6. Februar 1826

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Bönisch auf dem Landgericht allhier anberaumt worden ist, so werden alle und jede unbekannte Gläubiger hiermit vorgeladen, in dem anberaumten Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Just. Com. Herrn Dietrich, Dr. Brotze und Höffner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrigbleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Ratibor den 29. July 1825. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Lieutenants Gustav v. Rymultowsky alle diejenigen, welche an das im Ratiborer Kreise gelegene Allodial-Rittergut Ober-Niewiadom nebst Zubehör, welches von dem Lieutenant v. Rymultowsky erkaufet worden, insbesondere an die Kaufgelder, über welche dato der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, aus irgend einem Grunde, er habe Namen wie er wolle, einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie binnen sechs Wochen und längstens in dem peremtorisch angesetzten Termin den 30. Novbr. a. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Graf v. d. Schulenburg als Deputirten, auf dem Königl Ober-Landesgericht entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justizcommissarien — vorgeschlagen werden, erscheinen, ihre Forderungen gehörig anmelden und deren Richtigkeit nachweisen, widrigenfalls aber gewärtigen sollen, daß die ausbleibenden Real-Gläubiger mit ihren Ansprüchen an das gedachte Ritterguth und dessen Kaugelder präcludirt, und sie damit nicht weiter gehöret, vielmehr ihnen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Lieg-

Liegnitz den 3ten August 1825. Es ist das Hypotheken-Instrument vom 30sten September 1790. auf dessen Grund Dreyhundert Reichsthaler auf den Ackerstücken sub No. 16. und 18. des Hillerschen Consortii für den nachgehends verstorbenen Obergeschwornen des hiesigen Kupferschmiede-Mittels Carl Benjamin Krumbhorn conjunctim eingetragen sind, verlohren gegangen und der jetzige Besitzer dieser Grundstücke der Bürger und Kräuter Carl Gottfried Simon hat das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zu Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 22. November a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Rimmer janberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an die bemerkte Darlehnssumme per 300 Rth. und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Feige, Rößler und Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitere Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den jetzigen und vorigen Besitzer der obigen Grundstücke ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quäst. 300 Rthl. aber werden gelöscht und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 30sten September 1825. Nachdem über die Kaufgelder von dem Hauß und Garten No. 163. in der Breslauer Vorstadt hieselbst, welches der Kräuterwittwe Maria Rosina Schmidt geb. Lehder und dem Kräuter Johann Gottlieb Weigert gehört hat, auf den Antrag der Bauerwittwe Anna Rosina Seidel von hier per Decretum vom heutigen Tage der Kaufgelder-Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanige unbekannte Gläubiger sowohl aus dem Civil- als Militairstande hiemit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf den 2ten December a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario v. Berger anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herrn Justiz Commissarien Feige, Wenzel und Rößler vorgeschlagen werden, einzufinden, und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Görlitz, den 26sten August 1825. Nachdem über das in 833 Rthlr. 7 sgr. 5 pf. bestehende Vermögen des hiesigen Fleischermeisters Carl Gottfr. Schuhmann

mann per Decr. vom 26. August d. J. der Concurs-Prozeß eröffnet, und für die unbekannten Gläubiger zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Forderungen ein Termin auf den 26sten Novbr c.
Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Landgerichtsrath Heino auf dem Landgericht allhier anberaumt worden ist, so werden sämmtliche unbekannte Schubmannsche Gläubiger hiermit vorgeladen, zur angegebenen Zeit und Stunde entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte zuläßige Bevollmächtigte, wozu beim Mangel der Bekanntschaft die Justizcommissarien Herren Neitsch, Hoffmann und Holler in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, unter der Verwarnung, daß diejenigen welche in diesem Termine nicht erscheinen, in Gemäßheit der Verordnung über Abfassung und Bekanntmachung der Präclusions-Erkenntnisse in Concurs- und Liquidations-Prozessen vom 16. May 1825. mit ihren Forderungen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 29sten October 1825. Ein sehr solider und erfahrner cautionsfähiger Oeconom wünscht zu Termino Johanny k. J. eine schon ziemlich große Güterpacht in einer fruchtbaren Gegend der Provinz Schlesien zu übernehmen. Wer eine dergleichen Pacht nachzuweisen hat, beliebe die nöthigen Bedingungen den Unterzeichneten postfrei einzusenden und das Nähere von denselben zu gewärtigen. Günther et Comp.,
Junkernstraße No. 31. dem Postamt gegenüber.

*) Breslau. Neue marinirte holl. Heeringe per Stück 2 sgr., so wie beste Pfeffergurken das große Quart 8 sgr. zu haben bey
C. W. Thomaschcke, Nicolaigasse im grünen Löwen.

*) Breslau. Neuen holl. Käse erhielt und offerire solchen einzeln und im ganzen billig. F. A. Stenzel, Albrechtsstraße.

*) Breslau. Das Viertelloos No. 74430. Lit B. zur 5ten Classe 52ster Lotterie gehörig, ist verlohren worden, und kann daher der etwa darauf fallende Gewinn nur dem rechtmäßigen Spieler ausgezahlt werden. Schreiber.

*) Breslau. Dem hochgeehrtesten Publikum empfehle ich mich mit Färben und Waschen halbseidner und seidener Zeugen in allen Couleuren, so wie auch aus tuchenen und seidenen Kleider Flecke, und aus schwarz seidenen Kleidern Moderflecke auszumachen. Meine Wohnung ist jetzt am Ohlauer Schwibbogen im Seitenbäudel im steinernen Hunde No. 21. Thomas Pauckner.

Sonnabends den 5. November 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIV.

Bekanntmachung.

*) Breslau den 1sten November 1825. Den Interessenten der Schlesischen Privat-Land-Feuer-Societät machen wir hiermit bekannt, daß der vom 1sten May bis letzten October d. J. zu entrichtende Beytrag von 100 Rthlr. der Assecurations-Summe Zehn Silbergroschen Courant beträgt, und bringen zugleich die pünktliche Einzahlung der diesfälligen Beiträge in Erinnerung.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Zu verkaufen.

*) Leobschütz den 13ten October 1825. Von dem Justizamte des Rittergutes Rackau wird dem Publiko hiermit bekannt gemacht, daß in dem Dorfe Rackau Leobschützer Kreises: 1) die dem Johann Scholz gehörige sub No. 37. des Hypothekenbuchs eingetragene Freygärtnerstelle nebst 3 großen Scheffel Acker, taxirt auf 65 Rthl. und 2) die dem Augustin Borsutzki gehörigen sub No. 38. des Hypothekenbuches eingetragene Freygärtnerstelle nebst 3 gr. Scheffel Acker, taxirt auf 87 Rthl., im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden sollen, es ist zum öffentlichen Verkauf ein Termin auf den 9ten Januar 1826. auf dem Schlosse zu Rackau anberaumt worden. Es werden daher alle und jede, welche diese Realitäten besitzen wollen, hiermit vorgeladen, in dem gedachten Termine entweder persönlich oder durch Mantadatarien zu erscheinen, ihre Gebothe ad Protocollum abzugeben und demnach zu erwarten, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden diese Realitäten werden adjudicirt werden.

Das Gerichtsamt Rackau.

Köcher, Justit.

*) Jauer den 26sten October 1825. Zum öffentlichen Verkauf der dem Christian Böhm gehörigen und zu Nieder-Würgsdorf bei Bolkenhayn sub No. 13. belegene Hofehäuslerstelle, welche im Jahr 1823. für 37 Rthl. 15 sgr. verkauft und laut der beim Gerichtsamte einzusehenden ortsgerichtlichen Taxe vom 22sten September 1825. auf 12 Rthl. 17 sgr. 6 d'. abgeschätzt worden, ist ein einziger und peremtorischer Biethungs-Termin auf

den 2ten December d. J.

auf dem herrschaftlichen Hofe zu Nieder-Würgsdorf anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt des Adl. v. Richthofenschen Gutes Würgs-Halbendorf.

*) Markliſſa den 24sten October 1825. Die von dem Bürger und Maurermeister Johann Gottlieb Benedict sub No. 4. und No. 105. zeither besessene, stadtgerichtlich auf 44⅔ Rthl. gewürdigte Feldgrundstücke: 1) der auf Klein-Beerberger

kerzer Jurisdiction gelegene sogenannte schwarze Teich mit 70 Ctr. Futter-Ertrag und das sub No. 4. dazu gehörige Feldgrundstück von 1½ Scheffel Berliner Maas; 2) der auf Marklissaer Territorio gelegene, mit No. 105. bezeichnete Acker an 6 Schfl. mit dem dazu gehörigen Busche, soll Schuldenhalber auf dem Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio licitationis auf

den 12ten Januar k. J.

Vormittags um 10 Uhr an Stadtgerichtsstelle öffentlich an den Best- und Meistbiethenden verkauft werden, welches Kauflustigen und sofort Zahlungsfähigen bekannt gemacht wird. Die nähern dazu concurirenden Verhältnisse sind im Schätzungs-Protocolle vor dem Biethungs-Termine an Stadtgerichtsstelle einzusehen.

Das Stadtgericht.

Bellmann.

*) Marklissa den 24sten October 1825. Das von dem Bürger und Maurermeister Johann Gottlieb Benedict sub No. 33. verzeichnete, bisher besessene Scheunengrundstück, welches stadtgerichtlich auf 130 Rthl. Courant gewürdiget worden, soll Schuldenhalber auf dem Wege der Subhastation in Termino licitationis auf den 12ten Januar 1826.

Vormittags um 10 Uhr an Stadtgerichtsstelle öffentlich an den Best- und Meistbiethenden verkauft werden, welches Kauflustigen und sofort Zahlungsfähigen bekannt gemacht wird. Die nähern dazu concurirenden Verhältnisse sind im Schätzungs-Protocolle vor oder im Biethungs-Termine an Stadtgerichtsstelle einzusehen.

Das Stadtgericht.

Bellmann.

Freistadt den 30sten September 1825. Das sub No. 163. der hiesigen Saganer Vorstadt belegene Haus und Töpferey des Töpfermeisters J. A. Moosch, welches gerichtlich im Materialienwerth auf 498 Rthlr. 14 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage aber auf 600 Rth 5½ pf. Courant taxirt worden ist, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 19ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Stadtgericht anstehenden einzigen Biethungs-Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu zahlungs- und besitzfähige Käufer zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen werden und den Zuschlag nach Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen haben. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bauerwitz den 4ten October 1825. Der im sogenannten Krottfelde zu Katscher gelegene, im Hypothekenbuche Vol. No. I. verzeichnete, eine Viertel Hube Acker mit Zustücken, einen halben Garten und einer Scheuer, dem Bäcker Christoph Czesch und dessen Ehefrau Anna Cathgrina geb. Hanke gehörig, welche am 9ten September c. auf 1211 Rthl. Courant gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, deshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf den 27sten October und den 25sten November in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Bauerwitz, und peremtorisch auf den 16ten December früh um 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher zur Abgabe der Gebothe mit der Bedeutung vorgeladen, daß dem Meistbiethenden ohne Rücksicht auf spätere Gebothe, wenn kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe kann übrigens zu jeder Geschäftszeit in der stadtgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Crottl.

Grottkau den 5ten October 1825. Im Wege der Execution soll die zu Nieder-Tarnau bei Grottkau belegene, im Hypothekenbuche sub No 55. markirte, der Francisca verehl. Bernhard angehörige, auf 1958 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, Wasser- und Windmühle nebst 13½ Scheffel Aeckern und 4 Morgen Wiesen von uns an den Meist- und Bestbiethenden subhastirt werden, wozu ein einziger Biethungs-Termin auf den 17ten December c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichts-Locale hieselbst anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, in diesem Licitations-Termine zur Abgabe ihrer Gebothe vor uns zu erscheinen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag bald zu gewärtigen, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse eintreten.

Königl. Gericht der Stadt.

Freystadt den 30sten September 1825. Das sub No. 210. der Glogauer Vorstadt hieselbst belegene Burglehnhaus des Webermeisters Johann Gottlieb Lindner, welches gerichtlich im Materialienwerth auf 565 Rthl. 23 sgr., nach dem Nutzungsertrage aber auf 373 Rthl. gewürdigt ist, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 20sten December d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Stadtgericht anstehenden einzigen Biethungs-Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu zahlungs- und besitzfähige Käufer zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen werden und den Zuschlag nach Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Krappitz den 15ten Juni 1825. Die den Ignatz Thomiczekschen Erben sub no. 58. zu Bojanow, 1 Meile von der Kreisstadt Ratibor belegene, am 10. May c. auf 2864 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte, unterschlächtige Wassermühle von 2 Gängen, wozu circa 119 Preuß. Schfl. Ackerland und circa 10½ Pr. Schfl. Wiesewachs gehören, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in folgenden drey Terminen, als:

den 24sten August c. Vormittags
den 24sten October c. Vormittags

in unserer Kanzlei auf hiesigem Schloß, und peremtorie in Termino

den 3ten Januar 1826. Vormittags um 11 Uhr

in gedachter Mühle zu Bojanow öffentlich verkauft werden. Wir laden daher zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beyfügen hierzu ein, daß auf das Meist- und Bestgeboth, sofern gesetzliche Hindernisse nicht eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag erfolgen soll. Die Mühle kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen und die Taxe, welche auch dem, bei dem Königl. Stadtgerichte zu Ratibor affigirten Patente beigeheftet ist, in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden.

Gerichtsamt der Gräfl. v. Haugwitzschen Allodial-Herrschaft Kornitz.

Glogau den 18. July 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Oekonomen Martin und Carl Bär zu Klein-Kätzig das im Markgrafthum Ober-Lausitz und dessen Rothenburger Kreise belegene, der Frau Johanne Caroline Elisabeth v. Berge geb. Glöckner gehörige, mit Vorbehalt der Erbfolge, der Ritterdienste und anderer

anderer Lehnsherrlichen Gerechtigkeiten aus Lehn in Erbe verwandelte Antheil-Guth Eselsberg, welches nach der, der Oberlausitzschen Hofgerichts-Grundtaxe vom 30sten Septbr. 1727. gemäß am 31. May d. J. aufgenommenen Schätzung auf 8197 rthl. und nach der zugleich angelegten Nutzungs-Taxe auf 13470 rthl. Preuß. Courant gewürdigt worden, invia executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird. Indem nun dies hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den vor den ernannten Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Dr. Sohr

auf den 2. Januar 1826.,
den 4. März 1826. und
den 6. Juny 1826.

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst, entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft mit hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissarien Assessoren Matzke und Wunsch vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst, indem nach Maaßgabe der Gesetze, auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

*) Hirschberg den 20. September 1825. Auf Antrag der v. Buchsschen Erben ist ein neuer Biethungs-Termin zum Verkauf des hieselbst auf der Hintergasse gelegenen, sonst zu dem Hause sub No. 21. gehörigen, auf 3309 Rthl. 5 sgr. abgeschätzten separaten Hinterhauses

auf den 6ten Januar 1826.

präfigirt worden, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 4. Novbr. 1825. Dienstag den 8ten Novbr. d. J. Nachmittags 3 Uhr soll in dem auf der Ohlauer-Straße belegenen Gasthofe zum blauen Hirsch ein noch ungebrauchter halbgedeckter viersitziger Wagen öffentlich versteigert werden. Das Kreis-justizräthliche Officium.

Citationes Edictales.

*) Ratibor den 11ten October 1825. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Joseph Schubert aus Ottmachau, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 30sten Januar 1826 vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Scheffler angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Breslau den 29sten July 1825. Von Seiten des Criminal-Senats des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau werden diejenigen unbekannten zwey Contrabandiers, welche am 28sten März c. zu Ohlgut Münsterbergischen Kreises 14 Fäßchen Ungarwein eingeschwärzt haben und nach ihrer Entdeckung mit Zurücklassung des Wagens und zweyer Pferde entsprungen sind, hierdurch edictaliter zu dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendario Neumann auf den 5ten December c. a. Vormittags um 11 Uhr zu dem Ende anstehenden peremtorischen Termine, um sich wegen der Defraudation zu rechtfertigen und sich als Eigenthümer des Weins, so wie des Wagens und der 2 Pferde auszuweisen, mit der Verwarnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Ausbleiben als wirkliche Defraudanten werden angesehen werden, und sowohl die Losung des confiscirten und bereits versteigerten Weines per 47 Rthl. 11 sgr., als auch die Losung für den Verkauf des Wagens und der 2 Pferde im Betrage von 66 Rthl., letztre nach Abzug der von dem Wein zu entrichtenden Gefälle so wie sämmtlicher Kosten als herrnloses Gut dem Fisco zugeeignet werden soll. g.)

Der Criminal-Senat des Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Schlesien. Gr. Matuschka.

Dohm Breslau den 9. July 1825. Von dem Königl. Dohm-Capitular-Vogtey-Amte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: daß die nachbenannten Hypotheken-Instrumente, als: 1) über 346 rthl. oder 486 kleine Mark 12 sgr. vom 12. Octbr. 1765. und 2) über 733 rthl. 10 sgr. vom 15. December 1730. welches letztere ursprünglich über 1400 rthl. gelautet, und später auf den Grund der gerichtlichen Quittung vom 25sten Januar 1797. der Betrag von 666 rthl. 20 sgr. abgeschrieben worden, — und welche Kapitalien auf der jetzt Franz Bittnerschen Erbscholtisey sub Nro. 1. zu Frankenberg Frankensteinschen Kreises für den Anton Bittner haften, verlohren gegangen sind, und sollen auf den Antrag des Franz Bittner Behufs der Amortisation und Löschung öffentlich aufgeboten werden. Es werden demnach alle diejenigen, welchen an die zu löschende Posten und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder andere Briefs-Inhaber irgend einiges Recht zustehen möchte, hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monathen, spätestens aber in dem peremtorischen Termin den 9 December d. J. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amts-Kanzley vor dem Commissario Herrn Assessor Forche, entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarien zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, aussenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludirt, die Instrumente für amortisirt erklärt und die erwähnten Posten im Grund- und Hypotheken-Buche werden gelöscht werden.

Bunzlau den 24sten September 1825. Ueber das Vermögen des hiesigen Zimmermeister und Hausbesitzer Johann George Knobloch haben wir den Concurs-Prozeß eröffnet und auf den 17ten December 1825. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtskanzley zu Liebichau zum Connotations-Termin angesetzt, wir laden daher alle diejenigen, welche an die Concursmasse Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vor, in diesem Termine entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu wir ihnen die hiesigen Herren Kreis-Justiz-Secretaire Körwihn und Franke vorschlagen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzuzeigen und

durch

durch Angabe der Beweismittel oder Verweisung ihrer Urkunden nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse ausgeschlossen und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt von Liebichau.

Glogau den 25sten Juli 1825. Von dem unterzeichneten Gerichte werden nachstehende Personen: 1) der Mousquetier Christian Schneider im 6ten Königl. Preuß. Linien-Infanterie-Regimente 2ten Bataillons und 6ten Compagnie aus Klein-Obisch, welcher in der Schlacht bei Leipzig am 18ten October 1813. verwundet wurde, und seitdem verschollen ist und 2) der aus Tauer Glogauschen Kreises gebürtige Christian Schulz, welcher als Füselier in dem 2ten Westpreuß. Infanterie-Regiment im 3ten Bataillon und dessen 2ten Compagnie die Schlacht bei Leipzig mitgemacht hat, sodann mit nach Erfurth marschirt ist und seitdem vermißt wird, hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und längstens in dem auf

den 5ten Mai 1826.

Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine entweder persönlich oder schriftlich in dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Obisch zu melden und über ihr Leben und ihren Aufenthalt Auskunft zu geben, widrigenfalls dieselben gesetzlich werden für todt erklärt und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Verwandten zuerkannt werden wird.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Klein-Obisch.

Trachenberg den 28sten Februar 1825. Der Groschersohn von Groß-Peterwitz bey Stroppen Christian Gembus starb als Soldat im jetzt 19ten Linien-Infanterie-Regiment allen Nachrichten zufolge im Hospital zu Marbach bey Erfurth. Er verließ einen Sohn und ein Weib, jene bei vorhabender Wiederverehligung und der Curator des letztern wegen des auszumittelnden Nachlasses haben auf Edictal-Citation angetragen und es wird gedachter Christian Gembus, falls er noch leben sollte oder seine unbekannten Erben zu dem auf den

19ten December d. J.

anstehenden Termine hierher vorgeladen. Im Fall seines Nichtmeldens und Erscheinens würde auf Todeserklärung und was dem anhängig ist, erkannt werden.

Das Gräfl. v. Dankelmannsche Gerichtsamt der Groß-Peterwitzer Güter.

AVERTISSEMENTS.

*) Reichenbach den 29sten October 1825. Der auf den 30sten December c. anstehende Termin zum Verkauf des auf der Karlsgasse sub No. 78. belegenen, dem Züchner Altreiter sen. zugehörigen Hauses ist wieder aufgehoben worden.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Rupp den 25sten October 1825. Dem Publiko machen wir hiermit bekannt, daß die zum öffentlichen Verkauf der Andreas Kokottschen Mühle sub No. 93. zu Chroscütz auf den 26sten d. M. und 28sten December d. J. anberaumten Termine aufgehoben worden sind.

Königl. Justizamt.

Marx.

*) Breslau. Den 6ten oder 7ten geht eine gute Gelegenheit von hier nach Berlin, Bittnergasse im Weinfaß bey Mendel.

*) Bres-

*) Breslau. So eben ist bey uns angekommen: Vergißmeinnicht, Taschenbuch von H. Clauren, pr. 1826. Ord. Ausgabe 2 Rth. 8 sgr., bessere Ausg. 2 Rthl. 15 sgr., Ausgabe in Franz Einb. 4 Rthl. 15 sgr.

Joh. Friedr. Korn d. ält., Buchhandlung am großen Ringe.

*) Breslau. Aecht Schützschen Gesundheitstoffent mit Gebrauchzettel hat wieder erhalten und empfiehlt die Tischzeug- und Leinwandhandlung

W. Regner in der goldnen Krone am großen Ringe.

*) Breslau. Zwey große gelbe russische Pferde, vorzüglich gut zur Arbeit und zum reisen, sind im Schweidnitzer Angerkretscham billig zu verkaufen.

*) Breslau. Eine Wohnung von 4 Stuben, zwey Kabinets und Entree, nebst Zubehör; im 2ten Stock vorn heraus ist auf der Reuschenstraße in den drey Thürmen, neue Nro. 38. diese Weihnachten zu vermiethen. Das Nähere beym Wirth daselbst zu erfragen.

*) Breslau. Zwey wohl conditionirte Concert-Hörner in Futterals von dem berühmten Kaiserl. Königl. Hof-Waldhorn und Trompetenmacher Anton Körner zu Wien, so wie ein vorzüglich gutes Contra-Fagott stehen bey uns für Kenner und Liebhaber zum Verkauf. Leuckartsche Kunst- und Buchhandlung.

*) Breslau. Ein Gasthof an einer sehr befahrenen Hauptstraße in Schlesien liegend, der sehr guten Ruf und bedeutenden Zuspruch hat, dessen Gebäude sich im besten Baustande befinden, ist mit seinem ganzen Inventario und allen Vorräthen, so daß ein besonderes Betriebs-Capital gar nicht erforderlich wird, unter billigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Das Nähere im Callenbergschen Commissions-Comptoir Nicolai-Straße.

Schloß Neurode den 12. September 1825. Nachdem die sub No. 57. des Hypothekenbuchs verzeichnete, ortsgerichtlich auf 72 Rthl. 20 sgr. taxirte Häuslerstelle des verstorbenen Ignatz Wilhelm zu Rudelsdorf, im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Verfahrens subhasta gestellt worden, so haben wir zu deren öffentlichen Verkauf einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 26sten November d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach eingeladen, sich in dem benannten Termine in unserer hiesigen Gerichtskanzley einzufinden, daselbst ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, sofern kein statthafter Widerspruch obwaltet, erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannte Nachlaß-Gläubiger unter der Verwarnung hiermit vorgeladen, daß sie ausbleibendenfalls aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit an unserer Gerichtsstätte zu inspiciren.

Gräfl. v. Götzensches Gerichtsamt auf Scharfeneck.

gez. Bach.

Getaufte,

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 28. Octbr. bis 3. Novbr. 1825.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Fleischhauers Christian Friedrich Ehregott Köhler S. Wilhelm Herrmann Otto. Des B. und Lederzurichters Christian Horn S. Wilhelm Gustav. Des B. und Fleischhauers Johann Christian Weisker T. Sophia Emilie Des Oberamtmanns Hrn. Ludwig Reymann S. Seraphin Aloysius. Des B und Lohnkutschers Johann Gottlieb Schelnnert S. Johann Robert Gottlieb.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Sattlers Johann Christian Thieme T. Johanne Pauline Bertha. Des Rittergutsbesitzers auf Klein - Vogul Hrn. Johann Ernst Rising T. Johanne Charlotte Clara, Des B. und Bäudlers Christian Wilhelm Neitsch Zwillinge, T. Johanne Caroline und S. August Friedrich. Des B und Kretschmers Johann Gottlieb Räuber S. Johann Christian August.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth Der B. und Tapezirer Friedrich August Pohl mit Jgfr. Johanne Eleonore Schöbel. Der B und Schneider Gottlieb Friedr. Wilhelm Schäfer mit Jgfr. Eleonore Henriette Resine Gäbel.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Drechsler Ferdinand Peuckert mit Jgfr. Johanne Christiane Charlotte Wärnecke. Der B. und Schneider August Schumacher mit Jgfr. Amalie Caroline Schmelz. Der B. und Destillateur Herr Gottlieb Scholz mit Jgfr. Juliane Caroline Hoffmann. Der Lehrer am Königl Landschulen-Seminarium und Waisenhause in Bunzlau Hrn. Carl Ernst mit Jgfr. Virginie Latzel.

Gestorbene.

Zu St Elisabeth. Des B. und Drechslers George Hennig S. Johann George Adelmann, alt 11 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Kretschmers Johann Gottlob Räuder Ehefrau Christiane Eleonore Auguste geb. Gerstner, alt 20 J. 8 T.

Zu St. Barbara. Des B. und Malers Christian Gottlieb Knedel T. Mathilde, alt 14 T. Des B. und Bäckers Amandus Kasner S. Robert Amandus, alt 7 J. 6 M. Des B. und Korbmachers Samuel Simon T. Christiane, alt 3 M. Der B. und Strumpfwalker Christian Gottlieb Tuscheck, alt 55 J. Der B. und Tuchmacher Johann Gottlieb Tschöppe, alt 69 J.

Zu St. Christophori. Des B. und Tapezierers Ernst Gottlieb Simon S. Julius Carl, alt 1 J. 6 M. Des B. und Schneiders Friedrich Härder T. Auguste Maria Sophia, alt 19 W. 2 T. Des B. und Bäckers Michael Metzinger T. Charlotte, alt 10 J.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des Directors am Königl. Friedrichs-Gymnasium Hrn. Dr. Ludwig Kannegießers T. Meta, alt 2 J. und S. Carl, alt 5 J.